



Das Wappen der Gemeinde Ramsau am Dachstein: „Im grünen Schild mit einem Schildfuß von drei silbernen Spitzen ein auffliegender silberner Adler, vorne begleitet von einer silbernen Lutherrose“.

GEMEINDE

Nachrichten

Ramsau am Dachstein

Informationen aus dem aktuellen Gemeindegeschehen der Gemeinde Ramsau am Dachstein

Liebe Ramsauer Bevölkerung!

Wenn die Tage immer kürzer werden und uns die Dunkelheit immer mehr und länger umschließt, dann sehnen wir Menschen uns nach Licht und Wärme. Wir brechen die Dunkelheit mit viel Licht und Glitzerwerk, genießen die Behaglichkeit einer warmen Behausung und langsam kommt in uns eine Stimmung auf, die wir dann Weihnachtsstimmung nennen.

Leider kommt diese Weihnachtsstimmung immer weniger leicht auf. Wochenlang tobt der Weihnachtsrummel um uns herum. Die so genannte beschauliche Zeit ist längst schon zum Selbstbetrug verkommen. Eigentlich ist es auch die weiße Pracht, die uns mit Advent und Weihnachten innerlich stark in Verbindung bringt. Und in einer Adventzeit wie in diesem Jahr hören wir immer wieder, es ist noch gar nicht Advent – oder weihnachtlich. Hier sieht man deutlich, wie wir Menschen von Stimmungsbildern geleitet werden. Trotzdem laufen die Vorbereitungen für den schönsten Tag des Jahres unweigerlich ihrem Höhepunkt zu. In wenigen Tagen feiert die Christenheit auf Erden den Heiligen Abend. Noch einmal bäumt sich alles auf, um mehr oder weniger fröhlich dieses schönste Fest zu feiern. Es ist auch ein Tag, an den man sich vielleicht ein wenig sehnsüchtig der eigenen Kindheit erinnert. Aber auch ein Tag, der einem eine besondere Möglichkeit gibt, sich zu freuen, aber auch Freude und Dank weiterzugeben.

Viel zu wenig Menschen wissen, dass man ohne Freude und Dank eigentlich gar nicht wirklich leben kann. Man vergisst oder will es nicht wahrhaben, dass erst erlebte Freude und Dank unser Leben wirklich erfüllt sein lässt. Daher möchte ich heute die Gelegenheit nutzen,

allen Gemeindebewohnern – hier gibt es keinen Menschen der mehr oder weniger wichtig ist, sondern jeder auf seinen Platz ist der Wichtigste – zu danken und meiner Freude Ausdruck zu verleihen für jene, die uns immer wieder beweisen, dass menschliches Zusammenleben verbunden mit wirtschaftlicher Einstellung im Vordergrund stehen.

Nachbar lebe. Wenn ich allein gelassen bin, wenn mich meine Kinder nicht mehr verstehen, wenn ich keine Freunde habe.

Schließlich gibt es im Leben eines jeden Menschen auch Schuld und Versagen. Belastungen, die unser Leben oft in große Dunkelheit stürzen, in der Freude ganz einfach nicht aufkommen kann.



Man muss ehrlich sein. Entgegen aller Sehnsucht nach Freude, die eigentlich in vielen von uns steckt, gibt es doch so vieles, was unsere Freude trübt. Es gibt, um nur ein paar Beispiele zu nennen, Enttäuschungen, die uns unfrei machen, so dass wir uns wahrer Freude oft gar nicht öffnen können.

Es gibt die Erfahrung der Einsamkeit, die uns jeder echten Freude verschließt. Wie soll ich mich freuen, wenn ich im abgelaufenen Jahr einen geliebten Menschen verloren habe oder in Streit mit meinem

Die wahre Antwort auf all diese Fragen zu geben ist zweifellos schwierig, weil sie nicht verstanden wird. Haben wir es ganz einfach bereits verlernt, freudig, dankbar, fröhlich zu sein?

Unsere Zukunft hängt vom Achten und Vertrauen unserer Mitmenschen ab, nur so werden sich unsere Herzen freuen und niemand kann uns unsere Freude nehmen.

Ich wünsche allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2007!

Euer Bürgermeister
Helmut Schrempf

Aus den GR-Fraktionen

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer!

Schon wieder ist das Jahr fast vergangen und so manches hat sich in den letzten Monaten ereignet. Die wirtschaftliche Entwicklung in dem Jahr war für viele von uns nicht erfreulich. Die Ausgaben steigen ständig, die Ertragslagen leider jedoch nicht im gleichen Ausmaß. Es ist für das kommende Jahr auch keine wirkliche Besserung zu erwarten. Auch in den Gemeindefinanzen spiegelt sich der allgemeine Trend wieder. So ist es nicht mehr möglich den Ordentlichen Haushalt für das Jahr 2007 auszugleichen. Der Gemeinderat hat für das Jahr 2007 einen Jahresvoranschlag mit einem Verlust in der Höhe von € 242.000,00 beschlossen. Die größten Ausgabensteigerungen sind im Sozialbereich, als auch bei Infrastrukturaufgaben (Schneeräumung) und der Verlustabdeckung der RVB festzustellen. Wenn es in nächster Zeit bei den RVB nicht gelingt in der Ertragslage spürbare Einnahmensteigerungen, verbunden mit Senkung der Fixkosten, zu erzielen, zeichnet sich ein dramatischer Weg für das Unternehmen ab. Ohne tatsächliche Einschnitte wird aber keine entsprechende Kostensenkung möglich sein. Verbunden mit der schlechten Prognose unserer Gemeindefinanzen ist natürlich in erster Linie die Entwicklung unseres Tourismus in den letzten Jahren. Auch da wird es ohne neue Strategien, verbunden mit entsprechenden Maßnahmen und Umsetzungen nicht weiter vorwärts gehen. Ein Schritt in die Zukunft ist die Flächenwidmungsplan Revision 4.0.

Das Erhalten von entsprechendem Lebensraum für uns, aber auch für unsere Gäste, muss das Ziel der Verantwortlichen sein. Das nicht alle Mitbürger für

den vorgelegten Entwurf Verständnis aufbringen, besonders persönlich Betroffene sind damit nicht einverstanden, ist nachvollziehbar. Auch wir als Gemeinderatsfraktion sind mit dem Entwurf, wie er vorliegt, nicht einverstanden und haben diesem daher im Gemeinderat nicht zugestimmt. Ob es noch zu einer Veränderung des Planes von unserer Aufsichtsbehörde kommt, ist noch nicht bekannt und abzuwarten. Denken wir gemeinsam an unsere Zukunft, versuchen wir mit dem Vorhandenen auszukommen und sichern somit für kommende Generationen den Lebensraum der Ramsau.

Wir wünschen Euch allen ein friedliches Weihnachtsfest, verbunden mit den besten Wünschen für das Jahr 2007, Gem. Kass. Mathias Putz, GR Gottfried Kraml, GR. Hans-Peter Pitzer und

GR Mathias Wieser

Gemeindezeitungs- inserate

Ein Inserat in der Gemeinde-Zeitung lohnt sich! Mit einer Einschaltung unterstützen Sie die Herausgabe der Ramsauer Gemeinde-Nachrichten.

Preis für:

1/8 Seite 75,- Euro

1/4 Seite 150,- Euro

1/2 Seite 300,- Euro

3/4 Seite 450,- Euro

1/1 Seite 600,- Euro

bzw. generell 1,20 €/cm²

jeweils zuzüglich 5 % Werbeabgabe und 20 % Umsatzsteuer

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer,

in der Gemeinderatssitzung vom 13. 09. 2006 wurde die formelle Änderung der Abfall-Abfuhrverordnung einstimmig beschlossen. Natürlich wurde im zuständigen Ausschuss über die Erhöhung der Gebühren intensiv diskutiert. Gebührenerhöhung schmerzen natürlich immer in der Brieftasche, worüber niemand so recht begeistert ist.

Soweit so gut.

Vor einigen Wochen hatte ich wieder einmal die Gelegenheit eine Betriebsführung durch die Müllhygienisierungsanlage in Aich mitzumachen. Der Leiter dieser Anlage verschaffte uns einen Überblick über die diversen Sortierungen und Trennungsvorverfahren. Unsere „Hinterlassenschaften“ werden zum großen Teil von Hand aus sortiert, was naturgemäß an die äußerste Grenze der Zumutbarkeit geht. Hier weiter ins Detail zu gehen ist nicht sinnvoll, jedoch darf man anmerken, dass es angenehm ist, wöchentlich eine leere Tonne vorzufinden und somit sind wir alle Sorgen los. Unter diesem Aspekt kann man leichter eine Gebührenerhöhung zustimmen...

meint für die SPÖ-Fraktion; Peter Perner

Nun noch eine Information in eigener Sache.

Unser Gemeinderat Josef Potschak hat für ca. ein halbes Jahr sein Mandat aus gesundheitlichen Gründen zurückgelegt. Herbert Reiter wird seinen Sitz im Gemeinderat übernehmen und in einigen Ausschüssen tätig sein.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest und Jahreswechsel wünschen wir Euch besinnliche Tage sowie Gesundheit und Zufriedenheit und eine erfolgreiche Wintersaison 2007.

Besinnliche Weihnachtsfeiertage und für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg wünschen allen Ramsauerinnen und Ramsauern sowie den geschätzten Wintergästen alle MitarbeiterInnen der Gemeinde und alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen!

ÖVP-Fraktion: Bürgermeister Helmut Schrempf, Vizebürgermeister Gerhard Pilz, Manuela Rettenwender, Dir. Rainer Angerer, Heribert Eisl, Josef Tritscher, Peter Tritscher, Hansmartin Lührmann, Hans Huber

FPÖ-Fraktion: Gemeindegassier Mathias Putz, Gottfried Kraml, Matthias Wieser, Hans-Peter Pitzer

SPÖ-Fraktion: Peter Perner, Herbert Reiter



Aus dem Gemeinderat

In den letzten beiden Sitzungen seit dem Erscheinen der vorherigen Ausgabe der Gemeinde-Nachrichten ist der Gemeinderat zu zwei Sitzungen zusammen getreten, in denen hauptsächlich die Flächenwidmungsplanrevision und der Voranschlag für das Jahr 2007 die maßgeblichen Tagesordnungspunkte waren.

Revision Flächenwidmungsplan

Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 13. September 2006 mit der erforderlichen Stimmenmehrheit beschlossen, den Entwurf des Örtlichen Entwicklungskonzeptes in der Zeit vom 06. 11. 2006 bis 31. 12. 2006 zur allgemeinen Einsichtnahme während der Amtsstunden im Gemeindeamt aufzulegen.

Weiters hat der Gemeinderat in dieser Sitzung beschlossen, den Entwurf des Flächenwidmungsplanes in der Zeit vom 06. 11. 2006 bis 31. 12. 2006 zur allgemeinen Einsichtnahme während der Amtsstunden im Gemeindeamt aufzulegen.

Herbert Reiter als Gemeinderat angelobt

Durch den vorübergehenden, bedingten Mandatsverzicht von Gemeinderat Josef Potschak und seinem Ersatzmann Manfred Stocker wurde der nächst gereihete Ersatzmann auf der Liste der SPÖ-Fraktion, Herbert Reiter, Ramsau Nr. 353, in der Gemeinderatssitzung am 21. 11. 2006 als neuer Gemeinderat angelobt.

Herbert Reiter wird vorübergehend folgenden Ausschüssen angehören: Bauausschuss, Tourismus-, Sport- und Ortserneuerungsausschuss, Raumplanungsausschuss und Schulausschuss.

Voranschlag 2007

Ebenfalls in der öffentlichen Sitzung am 21. 11. 2006 wurde dem Gemeinderat der Voranschlagsentwurf für das Jahr 2007 vorgelegt. Aus verschiedenen Gründen (vorgegebene Fakten im Ausgabenbereich) konnte der Ordentliche Haushalt nicht ausgeglichen werden. Den veranschlagten Ausgaben mit einer Gesamtsumme von 4,964.000,- Euro stehen zu erwartende Einnahmen in der Höhe von 4,721.800,- Euro gegenüber. Dies ergibt einen Abgang von 242.200,- Euro.

Im außerordentlichen Haushalt wurden neben den bereits abgeschlossenen, aber unbedeckten Vorhaben folgende „neue“ Vorhaben in den Voranschlag für das Jahr 2007 aufgenommen.

Nordischer Weltcup 150.000,- Euro (davon werden 90.000,- in Form einer Landessportförderung refundiert), Ortserneuerung 30.000,- Euro, Projekt Balance 135.900,- Euro, Gemeindestraßenanierungen 70.000,- Euro, Anteil Ausbau Schütterweg 100.000,- Euro, Verbauung Schildlehenbach 230.000,- Euro, Langlaufstadion (Gebäudeadaptierung) 100.000,- Euro, Abwasserbeseitigung 100.000,- Euro.

Die im außerordentlichen Haushalt veranschlagte Summe auf der Ausgaben-seite beträgt 2,613.900,- Euro. Dem stehen vorläufige Einnahmen von 660.500,- Euro gegenüber.

Der Gemeinderat hat den Voranschlagsentwurf einstimmig genehmigt.

Nordischer Weltcup

Für die jährlich zur Durchführung gelangenden Weltcupveranstaltungen hat Ramsau am Dachstein als Veranstalterort im Rahmen des sogenannten „Regionalpaketes“ (das ist der 50 %ige Anteil des gesamten Veranstaltungsbudgets) wiederum im Verhältnis 60 % Land und 40 % Gemeinde einen Finanzierungsanteil zu leisten.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 21. 11. 2006 einstimmig beschlossen, das Regionalpaket für den Nordischen Weltcup im Dezember 2006 in der vorgelegten Form mit dem Finanzierungsanteil von 150.000,- Euro (90.000,- Landesportförderung und 60.000,- Euro Gemeindeanteil) zu genehmigen.

Was uns nicht gefällt...



Das muss nicht sein ...

... bereits ein paar Mal hat uns die Reinigungsfrau, welche für die Sauberhaltung der öffentlichen WC-Anlage in Ramsau-Kulm zuständig ist, geklagt, dass die WC-Räume vermutlich von SchülerInnen im Hauptschulalter mutwillig grob verunreinigt und beschädigt werden. Die Waschbecken mit Erde gefüllt, die Reinigungsseifen an den Wänden und am Boden verschmiert, in die WC-Muscheln geworfene Papierrollen – das sind einige Aktionen, die bereits zum wiederholten Male passiert sind.

Von dieser Stelle aus appellieren wir an die Verursacher, diesen Unfug sofort zu unterlassen. Hier handelt es sich um keine Kinderstreiche, sondern um mutwillige Verunreinigung und Beschädigung von öffentlichem Eigentum.

HAUSTECHNIK
GERNOT PILZ

Ramsau/Dachstein
Vorberg 233

☎ 03687 81121

*Allen ein gesegnetes
Weihnachtsfest!
Familie Pilz*



Bei all unseren Stamm- und zahlreichen Neukunden bedanken wir uns recht herzlich!



15. Ramsauer Bildungswoche – 4. – 10. November 2006 – ein kurzer Rückblick

Samstag Nachmittag – der Tag der Goldenen Ehepaare. Hier sorgten die Trachtenmusikkapelle, die Volkstumsgruppe sowie die Biomusi für ein paar gemütliche Stunden und für den richtigen Rahmen, um unseren Ehepaaren, die vom Herrgott 50 gemeinsame Ehejahre geschenkt bekommen haben, von Seiten der Gemeinde zu gratulieren. Außerdem



nutzte die Trachtenmusikkapelle die Gelegenheit, um lang verdiente Mitglieder zu ehren. Sepp Reich, als bewährter Sprecher bekam ebenso eine Auszeichnung, die er voller Rührung dankbar entgegennahm. Sehr interessant war auch die gelungene Bildpräsentation von Wilfried Schrempf über das neue Kreuz auf dem Scheichenspitz.



Von „Jugend und Sucht“ handelte der erste Vortrag am Montag von Insp. Ferdinand Hrabovszky, Polizeiinspektion Bad Aussee

- ❖ Auch im Bezirk Liezen ist die Drogenproblematik groß: 2006 wurden bis Oktober 50 kg Marihuana sicher gestellt
- ❖ Der Eigenanbau von Cannabis ist steigend
- ❖ Eltern haben immer eine Vorbildwirkung – Kinder kopieren unsere Verhal-

tensweise bei Alkohol, Nikotin und Tabletten

- ❖ Je mehr Beschäftigungsmöglichkeiten man in der Freizeit hat, desto weniger leicht kommt es zu einer Sucht
- ❖ Vorbeugung beginnt im Kindergarten
- ❖ Nicht über Unbekannte kommt man zu Drogen, zu 95 % über eine Person des Vertrauens
- ❖ Ein Kind kann heute leider fast überall mit Drogen in Verbindung kommen

Die Lunge – „Das Wunder der Atmung“ stand am Dienstagabend im Mittelpunkt. Lungenfacharzt Dr. Herwig Kunze aus Liezen erläuterte in eindrucksvoller Weise, dass

- ❖ man zwar 40 Tage ohne Essen, 4 Tage ohne Trinken aber nur 4 Minuten ohne Atmung auskommt (Gehirn kann 3 – 5 min. ohne ernste Schäden überleben)
- ❖ Österreich beim Rauchen im Einstiegsalter und beim Anteil der Jugendlichen Spitzenreiter ist
- ❖ pro Minute 10 Menschen an den Folgen des Rauchens sterben
- ❖ sich im Tabakrauch ca. 4000 verschiedenen Substanzen befinden – 50 davon sind nachweislich krebserregend!!!
- ❖ Kinder als Passivraucher ca. 5 – 10 x häufiger Atemwegserkrankungen als Erwachsene bekommen
- ❖ bei Lungenkrebskrankungen 9 von 10 Fällen Raucher sind!

Mittwoch war traditionellerweise Blutspendetag – diesmal wieder mit dem Lungenröntgenbus vom Land Steiermark. Viele RamsauerInnen nutzten hier die Gelegenheit, sich untersuchen zu lassen.

Der Abend war mit dem Vortrag von Prof. Max Friedrich der Höhepunkt dieser Bildungswoche. In Zusammenarbeit mit der evang. Pfarrgemeinde, dem Referat Frau-Familie-Gesellschaft und Frau Doris Tropper gelang es uns, diesen renommierten Kinder- und Jugendpsychiater zu uns in die Ramsau zu holen. Als Ehrengäste unter den 320 BesucherInnen konnten auch NRabg. Frau Anita Fleckl sowie Bezirkshauptmann Kurt Rabl begrüßt werden und sie alle hörten den Ausführungen des sympathischen Professors und Vaters interessiert zu - und viele von Ihnen gingen etwas zufriedener und zuversichtlicher nach Hause. Denn bei seinem Vortrag „Kinder ins Leben be-

gleiten“ ging es nicht darum, uns vorzuführen, was wir alles falsch machen. Nein, seine Grundaussage war:



- ❖ man muss den Kindern viel Liebe geben (vor allem im ersten Lebensjahr soll man nicht erziehen, da soll man nur lieb sein! – denn da entsteht der Grundstein für eine gewisse Selbstsicherheit im Leben);
- ❖ man soll mit den Kindern ehrlich umgehen
- ❖ das was man von den Kindern später erwartet, soll man ihnen auch richtig vorleben

Am Donnerstag fand in Zusammenarbeit mit der Bioregion Ennstal mit Ernährungsberaterin Manuela Schwabegger von Bio Austria OÖ am Nachmittag ein Workshop statt „Bio – Wie sag ich's meinem Gast?“. Es gab praktische Tipps und Antworten, die Gäste überzeugen bzw. zum Nachdenken anregen. Am Abend konnte man hervorragende regionale Bio Produkte verkosten, anschließend gab es den Vortrag „Bio – was ist wirklich dran?“

Wir Menschen können nie gesünder sein, als die Kulturpflanzen und Tiere, von denen wir unsere Nahrung beziehen.



- ❖ Bio ist kontrollierter Anbau, gentechnik frei, es gibt kaum Lebensmittelzusatzstoffe, nur geringe Pestizide, keine Antibiotika – Bio ist der besondere Umgang mit Erde und Tieren

- ❖ In Bioprodukte ist eine höhere Trockenmasse, deutlich mehr essentielle Aminosäuren, deutlich mehr Vitamine und Mineralstoffe, um 50 % besser haltbar, günstigere Fettsäurezusammensetzung
- ❖ Bei Bioprodukte gibt es eine dreifache Kontrolle: beim Landwirt, beim Verarbeiter und im Handel

Spiel, Spaß und Sport hieß es am Freitagnachmittag im Turnsaal der Volksschule. Patrizia Reiter und Maria Galler hielten an die 50 Kinder mit ihrem Super Parcours bei guter Laune. Und in den wohlverdienten Verschnaufpausen konnten die Kinder mit den 1000 Dominosteinen „Domino Day“ spielen.



In dieser Woche wurde sehr oft das Wort „MITEINANDER“ benutzt – und genau das ist es, was diese Woche ausgemacht hat. Wir hatten ein sehr abwechslungsreiches und hochinteressantes Programm, welches nur in Zusammenarbeit mit vielen sowie vielen freiwilligen Stunden möglich war – DANKE!!!

Darum stimmt es mich umso trauriger, dass die Besucherzahl heuer so gering war und viele RamsauerInnen von diesem informativen, vor allem aber kostenlosen Programm keinen Gebrauch machten. Auch für Vortragende ist es natürlich lustiger, vor einem größeren Publikum zu sprechen. Natürlich heißt es oft: Qualität vor Quantität – aber das eine muss das andere ja nicht unbedingt ausschließen. Daher hoffen wir im Sinne der Ramsauer Bildungswoche, nächstes Jahr wieder zahlreiche Besucher begrüßen zu dürfen.

So wünschen wir allen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr 2007.

Für den Sozialausschuss
GR Manuela Rettenwender

Zahnärztlicher Wochenend- und Feiertagsdienst

Wichtig:

Schmerzbehandlung nach telefonischer Vereinbarung

Telefonnummern der Zahnärzte

0 36 87 / 24 0 25	Dr. Schussnig, Schladming
03682 / 228 28	Dr. Rus, Stainach
0 36 87 / 22 9 70	Dr. Schön, Schladming
03687 / 210 60	Dr. Pintar, Ramsau
0 36 86 / 2111	Dr. Stenzel, Haus
03682 / 226 45	Dr. Streussnig, Irdning
03682 / 24 8 24	Dr. Bernklau, Aigen
03612 / 22 4 59	Dr. Krischan, Liezen
03612 / 23 2 03	Dr. Gavrigh, Liezen
03685 / 23 3 70	Dr. Katzensteiner, Gröbming
03684 / 30 5 30	Dr. Stadlober, Öblarn
03612 / 24 0 24	Dr. Poier, Liezen

Dezember 2006

23.12.06/24.12.06	Dr. Schussnig, Schladming
25.12.06	Dr. Rus, Stainach
26.12.06	Dr. Schön, Schladming
30.12./31.12.06	Dr. Pintar, Ramsau

Jänner 2007

01.01.07	Dr. Stenzel, Haus
06.01. Hl. 3 Könige/07.01.07	Dr. Streussnig, Irdning
13.01./14.01.07	Dr. Bernklau, Aigen
20.01./21.01.07	Dr. Schussnig, Schladming
27.01./28.01.07	Dr. Krischan, Liezen

Februar 2007

03.02./04.02.07	Dr. Gavrigh, Liezen
10.02./11.02.07	Dr. Schussnig, Schladming
17.02./18.02.07	Dr. Pintar, Ramsau
24.02./25.02.07	Dr. Katzensteiner, Gröbming

März 2007

03.03./04.03.07	Dr. Gavrigh, Liezen
10.03./11.03.07	Dr. Rus, Stainach
17.03./18.03.07	Dr. Stadlober, Öblarn
24.03./25.03.07	Dr. Poier, Liezen
31.03./01.04.07	Dr. Schön, Schladming



HURRA, HURRA, DER BIOBÄCKER IST DA!!!

Nach jahrelanger Suche von der Ramsau nach Schladming, über Haus nach Graz bis Oberösterreich sind wir nun wieder in der Ramsau gelandet. Es freut uns, dass die RAMSAUER BIONIERS jetzt einen Bio-Bäcker in ihrer Mitte haben, der uns und unsere Gäste mit Biogebäck versorgen wird. Besonders freut uns, dass Bernhard Gerhardt (Simonbauer Bernhard) mit seiner Frau Elisabeth den Schritt in die Selbständigkeit wagen und wir BIONIERS einen Beitrag leisten konnten, dass es nun den 1. Bio-Bäcker in der Dachstein-Tauern-Region gibt. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen Euch viel Erfolg! Möge Gott Euer Brot und Arbeit segnen!

Die Adventzeit nennt man auch die besinnliche Zeit, und man sollte sich mehr Zeit zum Nachdenken nehmen. Vor Kurzem habe ich folgenden Artikel gelesen:

Ohne Einkommen kein Auskommen

Die USA subventionieren ihre Baumwolle so hoch, dass die Baumwollbauern in Afrika um ihre Einkommenschance gebracht werden. Von der EU subventionierte Lebensmittel unterbieten auf den afrikanischen Märkten die Lebensmittelpreise der einheimischen Bauern und der lokalen Erzeuger. Ohne Einkommen kein

Auskommen! So suchen sie ihr Heil in einem der überfüllten Boote nach Europa.

„REICHER MANN UND ARMER MANN
STANDEN DA UND SAH'N SICH AN. UND
DER ARME SAGTE BLEICH: WÄR ICH NICHT
ARM, WÄRST DU NICHT REICH!“

(Berthold Brecht)

Ich wünsche Euch gesegnete Weihnachten, Gesundheit und viel Erfolg im Neuen Jahr!

Für die RAMSAUER BIONIERS
Georg Berger



Kindergarten

Ein herzliches Danke an die Fam. Baier, Stierhäusl für die Einladung und die interessante Erklärung über die Bienen!

Ein herzliches Dankeschön an den Nikolaus Bauregger Rudolf, der in seiner zugänglichen Weise den Kindern begegnete.



Ein besonderer *Danke* aus dem Kindergarten ...

an den ökumenischen Frauenkreis Ramsau, der dem Kindergarten eine überaus großzügige Geldspende für den Ankauf von Spielzeug verschiedenster Art überlassen hat. Das Team im Kindergarten und alle Kinder freuen sich sehr darüber.



Bei dieser Gelegenheit dankt die Obfrau des Frauenkreises, Rosa Leidenfrost allen Mitgliedern und vor allem der Bastelrunde für die vielen Stunden, die am oben genannten Beispiel dem Wohle der Allgemeinheit zu Gute kommen!

Bürgermeister- sprechstunde

Montag, Mittwoch und Freitag
10 – 12 Uhr oder
nach Vereinbarung
(Voranmeldung bei Gem.-Sekr.
Herbert Kornberger,
Tel. 81812-11)

Neues vom Wetterfrosch Wettervergleiche vom Jahr 2005 zum Jahr 2006

Monate	Niederschlag		Sonnenscheindauer		Durchschnittstemperatur		Neuschnee	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
Juli	286,6 mm	147,3 mm	184 Std. 21 min	245 Std. 5 min	+ 14,1 Grad	+ 17 Grad	-	-
August	155,6 mm	221,8 mm	142 Std. 45 min	121 Std. 2 min	+ 12 Grad	+ 10,8 Grad	-	-
September	89,7 mm	58,9 mm	167 Std. 46 min	229 Std. 35 min	+ 11,2 Grad	+ 13,3 Grad	-	-
Gesamt	531,9 mm	428 mm	494 Std. 52 min	595 Std. 45 min	+ 12,4 Grad	+ 13,7 Grad	-	-

Ergibt im Jahr 2006 ein Minus von 103,9 mm oder 103,9 Liter Wasser weniger pro Quadratmeter Boden, um 100 Stunden und 53 Minuten weniger Sonnenschein als im Vorjahr. Die Durchschnittstemperatur war um 1,3 Grad höher als im Jahr 2005. Ergibt im Dreivierteljahresvergleich ein Minus von 5,9 mm Niederschlag, um 69 Stunden und 14 Minuten mehr Sonnenschein und die Durchschnittstemperatur war um 0,2 Grad höher als im Jahr 2005. Schnee ist um 38 cm weniger gefallen.

Mit freundlichen Grüßen Euer Wetterfrosch



Vom Abfallwirtschaftsverband



Alles wird teurer

Dieser Satz gehört zum Standard von Zustandserklärungen und Zukunftsaussichten. Natürlich wird alles teurer: Inflation, Wohlstand, gesteigerte Ansprüche und das freie Spiel am Markt in einer freien Marktwirtschaft führen dazu, dass das „Leben“ immer teurer wird. Wir sollten uns aber auch fragen, was uns das, was wir unser „Leben“ nennen, eigentlich wert ist.

Das nahende Jahresende ist für die Gemeinden der Zeitpunkt, das Gemeindebudget für das kommende Jahr zu erstellen. Wie schwierig sich Budgetentwürfe, -verhandlungen und -beschlüsse gestalten können, beweisen Bund, Land und auch manche Gemeinden immer wieder auf sehr anschauliche Weise.

Der Abfallwirtschaftsverband (AWV) Schlading als Gemeindeverband muss ebenfalls jedes Jahr ein Budget erstellen, das von den 17 Mitgliedsgemeinden getragen wird. Die Gemeinden finanzieren den Verband aus den Abfallgebühren der Gemeindebürger. Und damit wäre ich bei Ihnen angelangt, denn Sie tragen wesentlich zur Abfallwirtschaft in der Region bei. Durch Ihren Beitrag nämlich kann die Abfallverwertungsanlage Aich Ihren Abfall nach den geltenden gesetzlichen und marktwirtschaftlichen Vorgaben verarbeiten und entsorgen – und das kostet Geld.

Was können Sie als Gemeindebürger tun, um einer drohenden Kostenexplosion in der Abfallwirtschaft entgegen zu wirken? Die Antwort ist sehr einfach: primär durch Abfallvermeidung und sekundär durch richtige Abfalltrennung! Natürlich

wäre es ideal, würde Abfall erst gar nicht anfallen. Das gehört aber in das Reich der Phantasie. Selbstverständlich haben Sie bis zu einem gewissen Grad die Möglichkeit, Abfall zu vermeiden. Trotzdem müssen wir uns mit der Tatsache abfinden, dass Abfall ein „treuer“ Begleiter unseres Lebens ist, den wir nur allzu gerne – wenn es irgendwie geht sogar kostenlos – loswerden wollen.

Verpackungsabfälle jeglicher Art (aus Papier, Glas, Kunststoff oder Metall) in der Hausmülltonne verteuern die Hausmüll-Verarbeitung und -Entsorgung. Verpackungsabfälle im Hausmüll sind unnütz verschwendetes Geld! Beim Kauf von verpackten Produkten haben Sie die Entsorgung der Verpackung bereits bezahlt. Wenn Sie die Verpackungsabfälle in den Hausmüll werfen, reduzieren Sie nicht nur den Platz in Ihrer Hausmülltonne, Sie bezahlen die Entsorgung auch doppelt.

Noch immer ist ein sehr hoher Verpackungsanteil in der Hausmülltonne, obwohl geeignete Alternativen (Papiercontainer, Glascontainer, Gelbe Säcke für Kunststoff- und Metallverpackungen und das Altstoffsammelzentrum) zur Verfügung stehen. Papier- und Kunststoffverpackungen werden, wenn sie in der Hausmülltonne landen, einer Verbrennung zugeführt. Die Entsorgung über thermische Anlagen (gesetzlich vorgeschrieben) ist sehr teuer, da in Österreich nicht ausreichend Kapazitäten vorhanden sind und hier die Entsorgungsbetriebe ähnlich agieren wie die Erdölindustrie. Die Nachfrage bestimmt den Preis. Wenn die Verpackungsabfälle aber sorgsam getrennt ge-

sammelt werden, können sogar Erlöse erzielt werden, die wiederum die Hausmüllverarbeitung finanziell entlasten. Es liegt im wahren und wörtlichen Sinne in Ihrer Hand, einer Kostenexplosion – wie sie vielerorts kolportiert wird – vorzubeugen. Indem Sie Abfalltrennung praktizieren!

Alttextilien-Sammlung

Wir leben in der glücklichen Situation, dass wir fast nach Belieben Kleidung kaufen und wegwerfen können. Werfen Sie Alttextilien jedoch nicht einfach in den Hausmüll, sondern nutzen Sie die kostenlose Abgabemöglichkeit im Altstoffsammelzentrum (ASZ) bzw. in der Abfallverwertungsanlage Aich. Dort und im Gemeindeamt bekommen Sie kostenlos Sammelsäcke für Textilien – und natürlich auch Gelbe Säcke für Metall- und Kunststoffverpackungen! Die „Entsorgung“ der Textilsäcke kostet nichts, die Entsorgung von Alttextilien in der Hausmülltonne auf thermischem Wege kostet hingegen jedes Jahr enorm viel Geld.

Nur wenn es uns gelingt, das Abfallaufkommen durch Abfalltrennung in die richtigen Bahnen zu leiten, können wir auch in Zukunft gewährleisten, dass Ihnen die komplette Abfallentsorgung (Betrieb der Abfallverwertungsanlage Aich, Betrieb des ASZ, Verwaltung, Hausmüllabfuhr und -entsorgung, Sperrmüll- und Problemstoffsammlung, Grünschnitt-Containerbewirtschaftung etc.) in Ihrer Gemeinde pro Monat nicht mehr kostet als eine durchschnittliche Telefon-Monatsabrechnung!

Kulturausschuss Ramsau am Dachstein

„Ein Prosit auf das Neue Jahr 2007“ Neujahrskonzert am 1. Jänner im Veranstaltungszentrum Ramsau am Dachstein

Bereits zur Tradition geworden, wird auch das diesjährige Neujahrskonzert am 1. Jänner im festlichen Rahmen des Veranstaltungszentrums zu einem fulminanten Beginn des Neuen Jahres werden.

Wie bereits im Vorjahr, werden auch diesmal das Salonorchester des ENSEMBLES NEUE STREICHER unter der Leitung von **Christian Birnbaum** mit bekannten und beschwingten Melodien der Strauss-Fa-

milie das Publikum begeistern.

Als Solist fungiert wiederum der bekannte Violin-virtuose **Georg Ille**.

Neu hingegen wird sein, dass die bezaubernde Sopranistin **Brigitte Karwautz** einige Strauss-Lieder zum Besten gibt, und zwar unter Begleitung des **Ramsauer Kirchenchores**.

Lassen Sie sich verzaubern von diesem konzertanten Höhepunkt und sichern Sie sich Ihre Karten im Vorverkauf bei den



Tourismusbüros Ramsau am Dachstein (Tel. 0 36 87/ 818 33) oder beim Sponsor dieses Abends, der Raiffeisenbank Ramsau am Dachstein.

Die Gruber-Bühne – Kur.Theater.Ramsau



Jetzt geht's – richtig – los!

Zunächst das Komplizierte.

Jetzt, wo ich mir diese Zeilen aus den Fingern sauge, stecken wir mitten in den Proben zum „Apostelspiel“. Dann, wenn den geneigten Lesern diese Ausgabe der Gemeindezeitung ins Haus flattert, werden die Aufführungen des Stückes am – dann – vergangenen Wochenende stattgefunden haben. Ich kann Euch also an dieser Stelle weder dazu einladen noch über den Erfolg berichten. Ich kann nur hoffen, daß die Aufführungen in der Gruberstube für die Zuschauer mindestens so spannend gewesen sein werden wie für uns die Proben.

Was tut sich sonst noch bei uns?

Neben Proben und Vorbereitungen für das „Apostelspiel“ beschäftigt mich seit

einiger Zeit die Arbeit an einem neuen Kabarettprogramm, das ich zusammen mit zwei jungen Kollegen den Sommer über im Gruber-Tenn spielen möchte. Wenn es sich ausgeht, gibt es vielleicht schon im Frühjahr ein paar Kostproben daraus. Wir werden sehen.

Den größten Teil unserer Kräfte aber wird schon bald ein Bühnenspektakel in Anspruch nehmen, das auf der Basis des Buches „Im Banne der Dachstein-Südwand“ von Kurt Maix entsteht. Darin geht es um Geschichte und Geschichten aus der Ramsau und um den Mythos Dachstein. Einstweilen bin ich noch dabei, Material zu sichten, Stoffe zu sammeln und Quellen zu studieren. Die Proben und Vorarbeiten werden spätestens im Frühjahr 2007 beginnen. Nach zwei bis drei Aufführungen Ende Juni 2007 soll bis in den September alle 14 Tage (abwechselnd mit dem Kabarett) im Gruber-Tenn gespielt werden. Dabei hoffen wir auch auf regen Zuspruch der Urlaubsgäste in der Ramsau. (Alle, die mitmachen

und/oder uns dabei helfen wollen, melden sich per
Tel.: 81 485 / Handy: 0664/466 30 50 oder
Mail: grassastl@aon.at).

Zum Abschluss noch etwas Organisatorisches (aber trotzdem Erfreuliches): Im Rahmen einer Projektarbeit der HAK Liezen sind Sabrina Kahr und Kerstin Luidold (beide aus der Ramsau) gerade dabei, eine Homepage „**DIE GRUBER-BÜHNE Kur.Theater.Ramsau**“ zu erarbeiten. Die Homepage soll im Lauf des ersten Halbjahres 2007 ins Internet gestellt werden. Außerdem haben sich die beiden bereit erklärt, die Homepage auch über das Ende ihres Schulprojektes hinaus zu betreuen und in der Organisation des Theaters mitzuarbeiten. Dafür schon jetzt ein sehr herzliches „Danke schön!“.

So, das war's für dieses Jahr!

Ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest und Alles Gute für 2007!

**wünscht Euch Euer
Reinhold Brandstetter**

Waschecht

Die Live-Musik für jeden Anlass – beim Steirerball in Atlanta

Die Musikgruppe „WASCHECHT“, vormals „Ausg'apascht“, wurde aufgrund des großartigen Erfolges in Chicago im September 2005, bereits zum zweiten Mal zum Steirerball in USA als Band eingeladen.



Dieser 9. Steirerball fand am 9. September 2006 im Nobel-Hotel „Westin Peach-

tree Plaza“ in Atlanta statt und wurde in bewährter Weise von Steirerball-Präsident Heinz Habe (ehem. ORF und RTL Redakteur) organisiert.

Die vier Ramsauer Musikanten Hans Rettenbacher und die Brüder Meinhard, Ronald und Andreas Lutzmann begeisterten wieder mit ihrer steirischen und internationalen Tanzmusik im großen Ballroom das amerikanisch-österreichische Publikum. Dieser schöne Ball war der besondere Höhepunkt und gesellschaftliche Abschluss des Jahresmeetings der Siemens Company Elin Transformers aus Weiz, die damit ihren hochkarätigen Geschäftspartnern und Freunden steirische Kultur und Lebensfreude vermittelten.

Die vielen prominenten Gäste unterhielten sich sehr gut bei den flotten Rhythmen der Band „WASCHECHT“ aus Ramsau am Dachstein.

Neben diesem besonderen Highlight können die vier Musikanten auf ein ganz besonders erfolgreiches Jahr 2006 zurückblicken und sie freuen sich auch immer, wenn sie für Auftritte in unserer Region engagiert werden.

Mehr Infos gibt's unter:
www.waschecht.at

34 Jahre

Foto ELFI

Ramsau am Dachstein

Nach 42 Arbeitsjahren gehe ich nun mit 01. 01. 2007 aus wirtschaftlichen Gründen in Pension. Ich möchte mich bei meinen lieben einheimischen Kunden, Gästen und Freunden herzlich für ihre Kundentreue bedanken – es waren schöne 34 Jahre bei Euch!

Danke möchte ich auch bei meiner lieben Hausfrau, Fr. Theresia Prugger sagen.

Ab Dezember:

Abverkauf zum Einkaufspreis
Tel. ab 2007: 0 36 87 / 613 75

Eure Elfi Csar

Schnappschüsse aus dem Jahr 2006



Im Sommer 2005 gelangte im Kindergarten eine den Sicherheitsvorschriften entsprechende Notstiege aus dem Obergeschoß zur Errichtung. Im Herbst 2006 wurde von der Freiwilligen Feuerwehr Ramsau am Dachstein der Ernstfall geprobt.

Die Aufregung und Angst bei den Kindern war bald gewichen, weil sie mit Bekanntheit und Routine die Feuerwehrmänner im Notfall vorgehen.



Am Schluss blieben staunende und erleichterte Kinder und Tanten die der Freiwilligen Feuerwehr Ramsau am Dachstein für ihre Vorführung von dieser Stelle aus herzlich danken.



Im November 2005 wurde die Rohplanie für den neuen Parkplatz nördlich des Friedhofes hergestellt. Ein Jahr später, im November 2006 erfolgte Befestigung und Gestaltung der Parkfläche. Die Restarbeiten (Sanierung der Friedhofsaussenmauer und Bepflanzung) erfolgen im Frühjahr 2007.

Die „Endlosbaustelle“ beim Bartlbauer hat allseits viel Unmut und Unverständnis erweckt. Vor allem der „Stillstand“ während der Sommermonate und die damit verbundenen Verkehrseinschränkungen (vor allem für die Anrainer) erregte die Gemüter. Schlussendlich wurde nach den erforderlichen Bodenuntersuchungen und der notwendigen Planung die Generalsanierung mit der unvorstellbaren Summe von ca. 3,8 Mio Euro vom Land Steiermark in Auftrag gegeben. Mit den Arbeiten wurde Ende Oktober begonnen - die Baufertigstellungsfrist endet am 31. Mai 2007.



Die Sanierung der Landesstraße von Hierzegg bis Ramsau-Ort konnte vor Beginn der Sommersaison abgeschlossen werden. Die Gemeinde hat in diesem Zusammenhang Teilaufträge wie z.B. die Herstellung der Gemeindegasseinmündungen, teilweise Befestigung der Streifen zwischen Fahrbahn und Gehsteig und Oberflächenwasserableitungen etc. zu finanzieren.



Dacherneuerung und Erneuerung der Turmverkleidung am Altbestand des Feuerwehrhauses in Ramsau-Kulm

Im Bereich der Gemeindegaragen wurden einige Verbesserungsarbeiten in Eigenregie vorgenommen. So wurde in der Werkstatt inklusive zwei Boxen ein Innenputz aufgebracht und die Decke isoliert. Somit werden diese Räumlichkeiten nun für die laufend anfallenden Reparaturarbeiten und Auftaumöglichkeiten für die Winterdienstfahrzeuge und die Busse mit einem einfachen, sparsamen System beheizt.



Das untere Teilstück der Gemeindegasse vom Lindenstein Richtung Edelbrunn wurde mit einer neuen Verschleißdecke versehen.

Für die Abwasserentsorgung (Kläranlage und Kanalnetz) wurde ein neues Betriebsfahrzeug, ein Renault Allrad im Wert von € 13.000,- angeschafft.



Auf dem Teilstück vlg. Rausch bis Kampblick wurde die Luserwasserleitung auf einer Länge von ca. 480 lfm ausserhalb des Straßenkörpers der Landesstraße verlegt.

Wir gratulieren ...



Frau **Magistra Brigitte Kahr**, Hotel Lärchenhof wurde zur Magistra der Naturwissenschaften graduert.

Brigitte Kahr hat an der

Universität Salzburg in der Studienrichtung Landschafts-, Regional- und Stadtmanagement ihre Diplomarbeit mit dem Titel „Probleme und Perspektiven der verbands- und gemeindeübergreifenden touristischen Regions- und Markenbildung am Beispiel der Dachstein-Tauern-Region“ und die vorgeschriebenen Prüfungen abgelegt.

Von dieser Stelle aus herzliche Gratulation zum erfolgreichen Studienabschluss!

FEILENREITER & CO. WIRTSCHAFTSPRÜFUNGS GESMBH
KANZLEI GRÖBMING, A-8962 GRÖBMING, WIESACKSTRASSE 62A
TEL. 0 36 85 / 22 2 92-0, FAX 0 36 85 / 22 2 92-25
E-MAIL: FEILENREITER@AON.AT · WWW.FEILENREITER.AT



Unserem Mitarbeiter, **Mag. Norbert Baier**, zur bestandenen Steuerberaterprüfung. Er wurde

am 30. November 2006 zum Steuerberater angelobt. Die Ausbildung zum Steuerberater umfasst eine bereits 5-jährige praktische Tätigkeit und eine gut 2 Jahre dauernde, berufsbegleitende Ausbildung mit den abschließenden Prüfungen.

Norbert Baier wird in Zukunft in unserer Kanzlei gerne für Sie tätig sein. Neben den klassischen Steuerberatertätigkeiten (Buchhaltung, Lohnverrechnung, Jahresabschluss) wird er sich auch gerne um betriebswirtschaftliche Anliegen kümmern. Diese umfassen Ansuchen um Förderungen und Subventionen, Bankgespräche oder Planrechnungen und Investitionsrechnungen für ihren Betrieb.

Zum Geburtstag die besten Wünsche

Die Ramsauer Gemeindenachrichten gratulieren all jenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung ein besonderes Jubiläum feiern konnten.

70 Jahre:

Pitzer Maria, Alpenperle
Leidenfrost Johann, Dorerhäusl
Lackner Annelies, Rausch
Knaus Matthias, Rössing
Walcher Reinhardt, Jagdhof
Lührmann Rosina, Lührmann

75 Jahre:

Perhab Franz, Jägerheim
Wieser Siegmund, Waldspecht
Köhldorfer Margarete, Haus Miller
Wieser Martin, App. Martin
Knauss Herbert, Moosheim

80 Jahre:

Pickl Barbara, Haus Ischi

85 Jahre:

Strasser Josef, Strasser
Bleier Josefine, vlg. Pois
Schrempf Frieda, Siedlung

91 Jahre:

Hermann Elfriede, Rosengartl

92 Jahre:

Zwinnert Elisabeth, Haus Eulenbrunnen

99 Jahre:

Pilz Karl, Winkler

Herzlichen Glückwunsch!

...zum freudigen Ereignis



Den glücklichen Eltern gratulieren wir zum freudigen Ereignis und unseren jüngsten Erdenbürgern wünschen wir alles erdenklich Gute!

Mädchen wurden geboren:

Moosbrugger Silke und Knaus Herbert, Gemeindehaus, eine **Laura**

Jungen wurden geboren:

Koziol Beata, Haus Mahs, einen **David**

Kohlbrat Sandra und Peter, Sonnwendhof, einen **Robin**

Grasl Sabine und Zeiser Martin, Vorberg, einen **Robin**

Bodensteiner Wolfgang und Dagmar, Vorberg, einen **Ruben**

Berger Astrid und Drosig Gerhard, Haus Astrid, einen **Thomas**





Malerei Wieser und Dienstleistungsbetrieb



Johann Wieser
Wiesbach 182, 8972 Ramsau/D.
Tel.: ++43 (0)3687/81643
Fax: ++43 (0)3687/81643-4
Handy: 0664/3955710
info@wiesbach.at

*Malerei Wieser bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen
und wünscht allen Kunden frohe Weihnachten und ein
Gesundes Neues Jahr 2007.*



Im Gedenken an unsere verstorbenen Mitbürger

Engelhardt Marianne, Zirbenhof
am 04. 10. 2006 im 61. Lebensjahr

Siebenhofer Aloisia, Siebenhofer
am 25. 10. 2006 im 90. Lebensjahr

Perhab Hubert, Schlattinger
08. 11. 2006 im 78. Lebensjahr

Bachler Elisabeth, Haus Trutzburg
23. 11. 2006 im 93. Lebensjahr

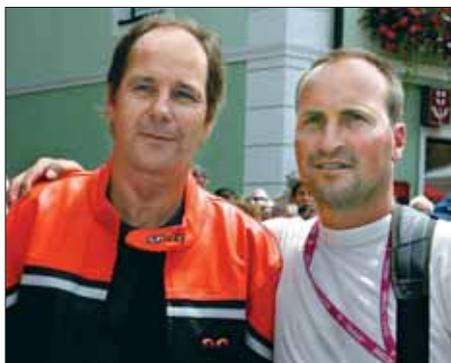
Royer Franz, Haus Helga
29. 11. 2006 im 79. Lebensjahr

Knaus Rosa, Blasbichler
04. 12. 2006 im 83. Lebensjahr

*Wir wollen unseren lieben Verstorbenen
stets ein ehrendes Angedenken bewahren!*

Sportbild – Vernissage

Am 23. September 2006 wurde im Veranstaltungszentrum eine interessante Sportbild Vernissage mit den weltweit besten Sportler-in-Action-Bildern, fotografiert von unserem Sport- und Werbefotograf Hans Simonlehner aus Ramsau am Dachstein, eröffnet.



Ein Teil der wirklich sensationellen Schnappschüsse von bekannten Sportlern ist noch im Veranstaltungszentrum ausgestellt und kann von Interessenten natürlich käuflich erworben werden.

Hospizverein

„Ehrenamtliches Engagement als gelebte und sichtbar gemachte mitmenschliche Solidarität“ – das ist das Leitbild der nunmehr 25 ehrenamtlichen Hospizteams in der Steiermark. So auch das der neu gegründeten Hospizgruppe „Region Schladming“.



Feierlich wurde im Kreise von Familienangehörigen, Freunden, Ärzten und Bürgermeisterern der Region im Stadtsaal Schladming die Zertifikatsverleihung und anschließende Vereinsgründung durch Frau Mag. Sabine Janouschek, Geschäftsführerin des Hospizvereins Steiermark, vorgenommen.

Offenheit, Einheit von Herz und Verstand, geistige Freiheit, aber auch Fähigkeiten wie Humor oder Schweigen stellen wichtige Säulen der Arbeit von Lebens- und Sterbebegleiterinnen dar. Die Ausbildung zur solchen fand für die 22 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der hiesigen Ortsgruppe im vergangenen Jahr statt. Durch diese emotionale Zeit wurden sie

von Frau Dr. Herta Scheucher und Frau Mag. Birgit Posch sehr professionell begleitet.

Durch den Abend führte Ehrenobmann Dir. Heinz Walcher, an dem auch Teamleiterin Hilde Wallner die Arbeit der Hospizmitarbeiterinnen mit einfühlsamen und bewegenden Beispielen darstellte.

Um dem Tabuthema Tod und Sterben gegenüber zu treten, wird es im kommenden Jahr Informationsveranstaltungen über die Aufgaben der Palliativmedizin, über Patientenverfügung, Validation usw. geben.

Die Hospizgruppe „Region Schladming“ ist jederzeit unter Tel. 0650 / 89 70 144 zu erreichen.

80er-Ausflug



Der Jahrgang 1926 unternahm Anfang September eine gemütliche Ausflugsfahrt mit einem Bus der Ramsauer Verkehrsbetriebe. Ziel für die 24 (!) Ausflügler war die Breitlahnmalm, wo auch das Mittagessen eingenommen wurde. Die rüstigen Wanderer unter den 80er Jubilaren unternahmen noch einen Fußmarsch zum Schwarzensee. Das gesellige Beisammensein war die beste Gelegenheit zu einem Gedankenaustausch über die Erlebnisse und Begebenheiten früherer Zeiten.

Auf der Heimfahrt wurde noch beim Häuserl im Wald am Mitterberg zu einer Kaffeejause eingekehrt. Den Organisatoren Erna Schrempf (Glös Erna) und Willi Wieser (Tischlerei) sei an dieser Stelle herzlich für ihre Bemühungen gedankt.

Kurzbericht vom **Ausflug der 75er mit Partner/innen** am Donnerstag, 14. September '06 auf das Kitzbühler Horn

Erfreulich war die zahlreiche Teilnahme für diese gemeinsame Ausfahrt. Mit dem Bus von Taxi Hubner, durch Chef Reinhard persönlich gelenkt, fuhren wir pünktlich um 7 Uhr vom Ramsauer VAZ ab. Einige unserer Leute sind noch in Schladming zugestiegen.



In ruhiger, angenehmer Fahrt ging es nun über B'hofen – Zell/See nach Mittersill. Ein kleiner Verkehrsstau hat etwas Zeit gekostet. Am Pass Thurn machten wir in einem Hotel „Frühstückspause“. Die nächste Station war schon am Kitzbühler

Horn. Hier konnte sich jeder nach Lust und Laune weiterbewegen, zum Alpengarten, zum Gipfelkreuz oder direkt zum Hauptgipfel.

Es war wunderschön und beeindruckend, bei herrlichem Wetter auf dem Kitzbühler Horn zu stehen, mit Blick auf die Hohen Tauern – die Kitzbühler Alpen – den Wilden Kaiser – die Lofer und Leoganger Steinberge – sowie noch vielen anderen Gipfeln. Auf jeden Fall rundherum eine besonders reizvolle Aussicht.

Nach Einkehr im Bergrestaurant, Abfahrt um 14.30 Uhr nach Kitzbühel. Bei einem Stadtbummel lernten wir auch diesen Ort kennen und waren erstaunt, was hier noch los war. Das Zentrum des Marktes wimmelte von Gästen aus aller Welt.

Die weitere Rückreise erfolgte über Hochfilzen – Dienten – Mühlbach nach Pichl-Gleiming, wo wir uns beim Brunnerwirt

noch einmal gemütlich unterhalten konnten.

Gut beraten und betreut von Reinhard, unserem Chauffeur, beendeten wir diesen wunderschönen Ausflug um 21 Uhr in der Ramsau. Herzlichen Dank dafür.

Es war ein wunderbarer Tag im Kreise der 75-er mit Partner/innen. Es würde mich freuen, wenn wir uns zum 80-er noch alle gesund und munter in geselliger Runde treffen könnten.

Insgesamt 25 Teilnehmer
15 davon Jahrgang 1931

Albert Prugger sen.

Unsere Gemeinde im Internet

Unter der Adresse www.ramsau.at finden Sie umfangreiche Informationen über die Gemeinde.

Für den Bürger eine ebenfalls informative Seite im Internet ist www.help.gv.at

Goldenes Ehrenzeichen

des Landes Steiermark für Walpurga Deutschmann

Burgi Deutschmann, die Wirtin vom Tischberger hat in Würdigung ihrer Verdienste um den Tourismus diese hohe Landesauszeichnung erhalten. In jungen Jahren absolvierte Burgi Deutschmann in der elterlichen Fremdenpension die Koch- und Kellnerlehre und war nebenbei noch einige Wintersaisons Skilehrerin. Bereits seit damals ist sie in zahlreichen öffentlichen Funktionen aktiv. Die Mitgliedschaft in der Landjugend, die Gründung der damals sehr aktiven Gastwirtejugend und Tätigkeit in der Interessensgruppe Junge Wirtschaft waren die wichtigsten Stationen als junge Wirtin. Über die Gemeinde hinaus vertritt und vertritt sie stets die Interessen der Wirtinnen im ganzen Bezirk, wurde Obfrau der Ortsgruppe des Wirtschaftsbundes und fungierte in dieser Position bezirkswweit als Stellvertreterin. Dazu kommt noch die Mitgliedschaft im Landesausschuss der Wirtschaftskammer für die Hotellerie und gesamt gesehen 40 Jahre aktive Tätigkeit in der Wirtschaftskammer. Die langjährige Mitgliedschaft in der Frauenbewegung und im Bezirksausschuss der Organisation „Frau in der Wirtschaft“ runden die Fülle der Funktionen der Geehrten ab.

Burgi Deutschmann hat das traditionelle „Tischberger“ im Jahr 1981 übernommen.

Nachdem im Jahr 1994 der denkwürdige Zuschlag für die Nordische Ski-WM 1999 in Rio erfolgte entschloss sie sich in der damaligen Aufbruchstimmung zur Verbesserung und damit qualitativen Aufwertung ihres eigenen Betriebes, den sie bekanntlich seit jeher zum besonderen Wohle der geschätzten Gäste auf vorbildliche Art führt.

Von dieser Stelle aus ebenfalls Dank und Anerkennung sowie herzliche Gratulation zur Verleihung der hohen Landesauszeichnung!



Wort des Pfarrers Jahreslosung 2007

Siehe, ich will ein Neues schaffen; jetzt wächst es auf, erkennt ihr 's denn nicht? (Jesaja 43,19a)



Das Neue hat unwiderstehlichen Reiz: Neue Kleidung, ein neues Auto, eine neue Wohnung – all dies weckt Bilder von unverbrauchter Frische, von Glanz und Staubfreiheit. Das Neue hat Wert. Nicht nur Weihnachtsgeschenke haben den Reiz: da ist etwas Neues verborgen, das ausgepackt werden möchte.

Auch das „Neue Jahr“ ist eine unverbrauchte Chance mit vielen Möglichkeiten. Das Wort der Jahreslosung weist in eine offene Zukunft, in der ein Neues wächst: „Siehe, ich will ein Neues schaffen; jetzt wächst es auf, erkennt ihr 's denn nicht?“

Es stammt vom Propheten Jesaja, der seinem Volk in der babylonischen Verbannung die Aussicht auf bessere Zeiten öffnet. Israel wird zurückkehren in die Heimat. Ein Neubeginn. Aber er kommt weder durch eigenes Bemühen noch durch Zufall oder aus günstigen Umständen. Gott führt den Neuanfang herauf. Darin liegt eine Entlastung für den Beginn des neuen Jahres: Nicht wir sind aufgefordert, das Neue zu schaffen. Wir sind lediglich gehalten, auf das zu achten, was Gott selbst beginnen lässt. Jesaja fragt erstaunt: „Erkennt ihr 's denn nicht?“ Der Prophet wundert sich, dass die Vorzeichen des Kommenden nicht wertgeschätzt werden. Augen aufhalten ist alles, was verlangt wird. Denn oft ist das Neue weniger neu als zuerst gedacht. Es sucht Verbindung zu dem, was bereits besteht. Alles Neue wächst aus Bewährtem, knüpft an das, was bereits ist. Das Bild zeigt einen jungen Farntrieb, noch eingerollt, aber schon fertig gebildet. Wie die Spitze eines Hirtenstabs oder wie eine Schnecke? – Keiner wird mehr darüber diskutieren, sobald es sich zu dem entfaltet, wozu es von Anfang an bestimmt war.

Gott gibt allen Dingen ihren Wert, dem Alten seine Beständigkeit und dem Neuen seinen Reiz. Das Neue braucht das Alte und auch wir Menschen brauchen beides: Das Bewährte, das uns Sicherheit und Orientierung gibt und das Neue, das drohende Erstarrung aufbricht. Gott lässt das Gute neu wachsen und wir sind eingeladen, es offenen Auges entstehen zu sehen.

Allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein Gutes Neues Jahr 2007
Euer Pfarrer Wolfgang Rehner



Information der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.

8972 Ramsau am Dachstein Ort 88
Tel. 03687/81912, Fax: DW 12
E-Mail: evang.ramsau@24on.cc
pfr.rehner@24on.cc
Bürozeiten von 8.30 - 12.00 Uhr
Sprechstunden des Pfarrers:
Di, Do und Fr vormittags
und nach Vereinbarung

Termine zu Weihnachten und Neujahr in der evangelischen Pfarrgemeinde!

Sonntag, 24. 12.

- 9.00 Uhr 4. Advent:
Musikalischer Gottesdienst Pfr. Mag. W. Rehner
- 17.00 Uhr Heilig Abend:
Familiengerechter Gottesdienst Pfr. Mag. W. Rehner
- 23.00 Uhr Christmette zum Heiligen Abend Pfr. Mag. W. Rehner

Montag, 25. 12.

- 9.00 Uhr 1. Christtag – Festgottesdienst
mit Kirchenchor Pfr. Mag. W. Rehner

Dienstag, 26. 12.

- 9.00 Uhr Gottesdienst Stefanitag Pfr. Mag. W. Rehner

Sonntag, 31. 12.

- 9.00 Uhr KEIN Vormittagsgottesdienst
- 19.00 Uhr Silvestergottesdienst 2006
mit Kirchenchor Pfr. Mag. W. Rehner

Montag, 1. 1. '07

- 9.00 Uhr Neujahrstag 2007
Festgottesdienst
mit Kirchenchor Pfr. Mag. W. Rehner

Samstag, 6. 1. '07

- 10.15 Uhr Familiengottesdienst Famigo-Team

Ökumene-Sonntag: am 21. 01. in Ramsau-Kulm und Ramsau-Ort:
Katholische und Evangelische Christen feiern in beiden Kirchen zu den gewohnten Zeiten gemeinsame Gottesdienste

Urlauber-Seelsorger Hermann Möller ist von Mittwoch, 10. 01. 2007 bis Mittwoch, 24. 01. 2007 in der Ramsau und bietet in bewährter Weise die Begleitung von Schlittenfahrten um den Kulmberg unter dem Motto „Kirche und Winterlandschaft“ an.

J - T.E.A.M.

ORIGINAL

Gemeinsam haben wir wieder einen schönen Herbst verbracht, uns gegenseitig im Glauben ermutigen können, gemeinsam gebetet, gesungen und Gemeinschaft erlebt.

Wie jedes Jahr haben wir unter anderem auch einen Abend mit Studenten vom Tauernhof verbracht. Einige von uns waren wieder mit dabei auf dem TPC (Teen Prayer Congress) – einem Jugend-Gebetskongress, wo mehr als 700 Jugendliche aus ganz Österreich zusammen kommen, um mehr von der Kraft des Gebets zu erfahren und einfach gemeinsam für viele Anliegen zu beten!

Erinnert Ihr Euch noch an die Weihnachtsfeier letztes Jahr? Wir sind den Spuren von Maria, Josef und dem „Christuskind“ in einen alten Stall gefolgt und haben dort gemeinsam die Geburt des Herrn Jesus gefeiert. Auch heuer haben wir wieder etwas Besonderes vor – Ihr seid herzlich willkommen am 16. 12. '06!

Am 23. 12. und 30. 12. machen wir Weihnachtspause und treffen uns dann wieder ab 06. 01. 07 jeden Samstag ab 19.00 Uhr! Gleich zum Auftakt starten wir am 13. 01. mit einem großen Winteropening! Also warm anziehen und nichts wie hin zum Original!

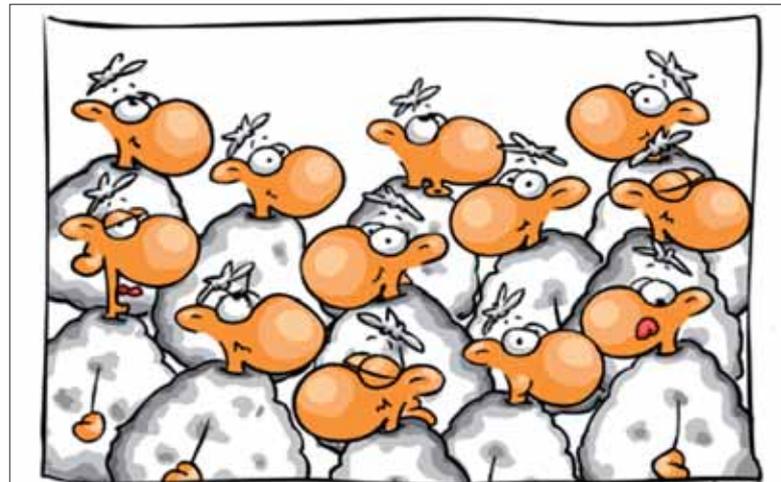
Wir freuen uns auf eine spannende gemeinsame Zeit in diesem Winter mit Euch! Es gibt sicher immer wieder inter-

essante Themen, gute Spiele, gemütliche Abende, Tee, Chips.. alles was das Herz begehrt.

Vor allem aber wünschen wir allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, dass Ihr trotz all dem vorweihnachtlichen, hektischen Treiben den Frieden unseres Herrn Jesus spüren könnt. Dass ihr wisst, dass Er das „Christuskind“ ist, für uns geboren, für uns gelebt und für uns gestorben, da-

mit wir ewiges Leben haben. Was für ein herrliches Fest! Wir wollen gemeinsam Jesus feiern!

Weitere Infos unter:
www.original.at



*Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, ein jeder sah auf seinen Weg.
Aber der Herr warf unser aller Sünde auf ihn. Jesaja 53,6*

Euer
Team vom
Original

Trog des Liacht in die eiskoite Zeit ...

Unter diesem Titel haben wir am ersten Adventsonntag in unserer Kirche eine Welturaufführung erlebt. Die neue Kinder- und Jugendgruppe der Evangelischen Pfarrgemeinde Gröbming war bei uns zu Gast. Statt des Famigo-Gottesdienstes im Advent gab es ein Musical. Rhythmische Lieder und nachdenkliche, kritische Texte von Seppi Schnedl zu dem, wie wir Advent und Weihnachten begehen, wurden von den Kindern und Jugendlichen in einer bunten Aufführung gekonnt dargeboten. Danke dafür.



Jungschar-News

Wir von der Evangelischen Jungschar Ramsau wünschen allen Kindern und Jugendlichen, sowie allen Eltern, Omas, Opas,... ein schönes Weihnachtsfest und viel Freude und Gottes Segen für das neue Jahr!

**Komm zur Jungschar!
Du bist herzlich
eingeladen!**

Jungscharzeit ist jeden Freitag
von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr
(außer in den Ferien)
im Jugendraum, Evangelisches
Pfarrhaus Ramsau!

Da gibt es Singen, Spielen, Freunde
treffen, Interessantes aus der Bibel,
Spaß, Abenteuer, Überraschungen,...

**Nimm doch auch
Deine Freunde mit!**

**Bis bald, wir freuen uns
auf Dich!**

Gemeindefahrt nach Süd-Afrika

Unter unserem bewährten Reiseleiter, Pfr. Wolfgang Rehner tauchten wir ein in eine Welt der Gegensätze. Ein Land reich an vielfältigen Naturschönheiten, an Menschen verschiedener Rassen, Kulturen und Glaubensrichtungen. Wir besuchten Lutheraner, katholische Nonnen, schwarze Methodisten und die größte Moschee der südlichen Halbkugel. Ndebele, Swasi und Zulu sind uns ein Begriff geworden - Südafrika ist tatsächlich eine „Regenbogennation“.

Armut und Reichtum, Temperament und Gelassenheit vereinen sich sowohl in Lebensfreude als auch in auswegloser Krankheit (Aids), die uns betroffen macht.

Die Pioniere dieses schönen Landes leisteten Großes und so unterschiedlich ihr Dasein verlaufen sein mag, sie gaben diesem Land Reichtum, Selbstständigkeit und Stolz. Die Apartheid hat sich als historischer Irrweg herausgestellt. Nelson Mandela, Bischof Tutu, Mahatma Gandhi, diese Namen sind verknüpft als große Wohltäter und Bürger von Südafrika. Wir erlebten, dass jahrhundert lange Kulturen sich kaum verändert haben, dass aber auch das 20igste Jahrhundert Einzug gehalten hat.

Mitteilung des Presbyteriums:

Die **Stelle einer Bürokraft** (derzeit noch besetzt durch unsere langjährige treue Mitarbeiterin Susi Illmayer) kommt mit Februar 2007 zur Ausschreibung.

Die Aufgabenbereiche der 50 % Stelle sind im Wesentlichen Sekretariat – Buchhaltung – Kirchenbeitrag.

Nähere Informationen zum Stellenprofil und zur Gehaltseinstufung gibt es nach Weihnachten im Pfarrbüro. Die Anstellung erfolgt durch das Presbyterium nach einem Vorstellungsgespräch.

Bewerbungen sind beim Evangelischen Pfarramt A.B. Ramsau einzureichen bis 20. 01. 2007



Beeindruckend sind die endlosen Weiten von Zuckerrohrfeldern, Wiesen, Äckern und Weideflächen, die manchen unserer Bauern ein „Ah!“ und „Oh!“ entlockten. In Lodges und Hotels wurden wir im Afrika-Stil mit allem Komfort verwöhnt. Goldgräbergeschichten, eine Wild-Life Safari,

wunderschöne Küsten mit Walen, Delphinen und Pinguinen begleiteten uns zum Kap der guten Hoffnung, das wir als „Kap der Stürme“ erlebten. Begleitet an jedem Tag durch Morgen- und Abendandacht verbrachten wir in fröhlicher Gemeinschaft diese erlebnisreichen 13 Tage. Behütet und be-

wahrt von unserem Herrn kehrten wir heim voller Eindrücke und erfreuen uns nun wieder an unserer so schönen Ramsau.

Kuni Perhab

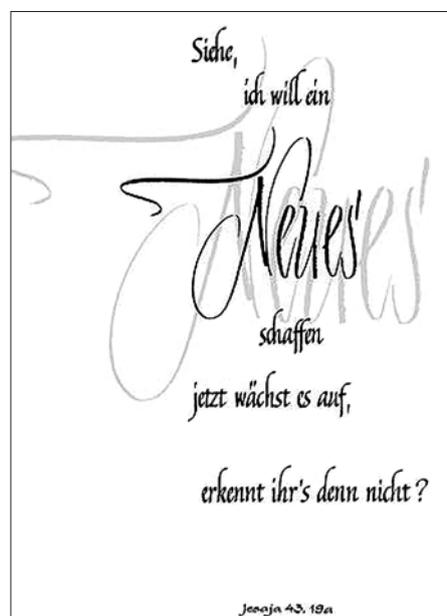
Famigo Bauernhof!



In der letzten Ausgabe wurde das Siegerbild der Gewinner vom Sommer-spiel irrtümlich nicht veröffentlicht. Dies wird hiermit nach-



geholt und wir gratulieren den Gewinnern Katharina und Benjamin noch einmal recht herzlich für das gelungene Bild.



Röm.-Kath. Pfarrgemeinde

Pfarrgemeinderatswahl '07

„Lebensräume gestalten – Glaubensräume öffnen“

Am Sonntag, den 18. März 2007, wird nach 5 Jahren in den katholischen Pfarren Österreichs der Pfarrgemeinderat neu gewählt. Immer rascher wandeln sich in der Gesellschaft die sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Gegebenheiten. Davon bleibt auch die Kirche nicht unberührt und ist herausgefordert. Dies betrifft nicht nur die „Obrigkeit“ in der Kirche, sondern jedes einzelne Mitglied in der großen Gemeinschaft der Getauften. Das Leben der Kirche wird vor allem in den einzelnen Pfarren sichtbar und erfahrbar, das von den gewählten Vertretern und Vertreterinnen der Pfarrgemeinde gemeinsam mit dem Pfarrer gestaltet wird. Diese Aufgabe wird durch den Pfarrgemeinderat wahrgenommen. In diesem Gremium geht es daher darum,

- * sich über eine gute Zukunft der Pfarrgemeinde Gedanken zu machen, Wünsche, Enttäuschungen, Hoffnungen und Aufbrüche in und außerhalb der Kirche zu beraten,
- * Mitverantwortung und Gemeinschaft zu fördern,
- * die verschiedenen Aktivitäten in der Pfarre zu koordinieren und aktuelle Herausforderungen und Aufgaben in der Gemeinde aufzugreifen,
- * die Vielfalt des ehrenamtlichen Engagements und des christlichen Zeugnisses zu fördern,
- * über den Kirchturm hinauszublicken und Zusammenarbeit mit anderen Pfarrgemeinden und Gruppierungen zu suchen.

Durch die Wahl der Mitglieder des Pfarrgemeinderates (=PGR) wird diesen das Vertrauen ausgesprochen, an der Gestaltung einer lebendigen Pfarrgemeinde aktiv und verantwortlich mitzuwirken. Die Pfarrangehörigen sind herzlich eingeladen, in ihrer Pfarre geeignete Frauen, Männer und Jugendliche, die ihr Vertrauen genießen, für die kommenden fünf Jahre in den neu zu bildenden PGR zu wählen. Der derzeitige PGR hat lt. Statut die Aufgabe, die Wahl vorzubereiten

Der PGR Kulm-Ramsau hat beschlossen:

1. In der Pfarre werden 7 PGR gewählt. Neben den amtlichen und delegierten

Mitgliedern kann der neue PGR bei Notwendigkeit 1 – 2 Mitglieder kooptieren.

2. Das aktive Wahlrecht haben alle Katholiken der Pfarre, die vor dem 1. Jänner 2007 das 14. Lebensjahr vollendet haben, sowie Katholiken, die zwar nicht in der Pfarre wohnen, aber durch die Teilnahme am pfarrlichen Leben sich der Pfarre zugehörig fühlen.
3. Wählbar sind alle Katholiken, die in der Pfarre aktiv wahlberechtigt sind und das 16. Lebensjahr vor dem 1. Jänner 2007 vollendet haben. Sie sollen ein Leben führen, das dem christlichen Glauben und dem übernommenen Dienst entspricht.
4. Zur Vorbereitung und Durchführung der Wahl hat der PGR einen Wahlvorstand eingesetzt, dem folgende Personen angehören: der Pfarrer, Fr. Kerstin Gruber, Ramsau 143 (Tel. 82419), Fr. Gabi Krockenberger, Pichl-Vorberg 176 (Tel. 06454/66676), Hr. Peter Perner, Leiten 290 (Tel. 81050) und Hr. Gerhard Pfennich, Vorberg 443 (Tel. 81459). An die Mitglieder des Wahlvorstandes können Anfragen über eventuelle Unklarheiten gerichtet werden.
5. Die Wahl wird nach dem Kandidatenlistenmodell durchgeführt. Jeder Wahlberechtigte hat das Recht, wählbare Kandidaten vorzuschlagen. Die Pfarrangehörigen werden gebeten, Personen, die ihr Vertrauen haben, dem Wahlvorstand schriftlich oder telefonisch mit Namen und Adresse bis 31. Jänner 2007 zu nennen. Der Wahlvorstand wird die genannten Kandidaten um deren Zustimmung ersuchen.
6. Vor der Wahl werden den Wahlberechtigten die Stimmzettel mit den Namen der Kandidaten und weiteren nötigen Informationen zugestellt. Sie sollen bis zu 7 Kandidaten ankreuzen. Die Wahl selbst findet am Sonntag, den 18. März 2007, im Pfarrhof Kulm statt. Sie können Ihren Stimmzettel in einem verschlossenen Kuvert einer Person Ihres Vertrauens zur Abgabe mitgeben oder mit der Post bis 16. März dem Pfarramt Kulm-Ramsau zusenden. Im letzteren Fall legen Sie das verschlossene Kuvert mit dem Stimmzettel in ein zweites Kuvert auf dem Sie Ihren Namen als Absender angeben. Nach dem 18. März eintreffende Stimmzettel können nicht mehr berücksichtigt werden.

Sie werden herzlich gebeten, Ihr Interesse am Leben der Kulmpfarre zu bekunden und Ihr Wahlrecht auszuüben.

Röm. kath. Pfarrgemeinde Kulm-Ramsau am Dachstein 8972 Ramsau-Kulm 41

Pfarrer: Erich Kobilka, Kulm 41
Tel. und Fax: 81701
E-Mail: kulm-ramsau@graz-seckau.at
www.pfarre.ramsau.at

Geschf. Vorsitzender des PGR:

Gerhard Pfennich, Vorberg 443
E-Mail: g.pfennich@utanet.at

Gottesdienstzeiten in der kath. Pfarre Kulm – Ramsau

Messfeier an Sonn- und Feiertagen
um 10.00 Uhr
Hl. Abend (24.12.) – 21 Uhr Christmette
Abendmessen am 30. und 31. 12.
um 17 Uhr

Bitte beachten Sie auch unsere Webseite!

Sternsingeraktion 2007 in Ramsau am Dachstein

Die Katholische Jungschar lebt mit der Sternsingeraktion den biblischen Auftrag, die Geburt Jesu zu verkünden. Die SternsingerInnen rufen zu konkretem solidarischen Handeln auf, damit die befreiende Botschaft auch für Menschen in Not spürbar wird.



Sternsingen verbindet Brauchstum, Verkündigung und das Sammeln von Spenden auf einzigartige Weise und ist fester Bestandteil des katholischen Pfarrlebens in Österreich. In der Ramsau werden die Sternsinger in den Tagen nach dem 1. Jänner 2007 unterwegs sein. Wir bitten um gute Aufnahme und Ihre Spende zugunsten der vorgesehenen Projekte.

Pfarrer Erich Kobilka ist auch in diesem Jahr als Pfarrprovisor in den Pfarren Irdning, Donnersbach und Donnersbachwald tätig und deshalb in der Ramsau in der Regel nur von Montag bis Mittwoch anwesend. Handy-Nr. 0676/87426252.

Pfarrer und Pfarrgemeinderat wünschen allen Einheimischen und Gästen ein friedvolles Weihnachtsfest und gesegnetes Neues Jahr.



Trachtenmusikkapelle Ramsau am Dachstein



Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer!

Ein musikalisch sehr anstrengendes Jahr neigt sich dem Ende zu. Für uns die Zeit um auf das vergangene Jahr zurückzublicken und Bilanz zu ziehen. Nach dem „Tag der Blasmusik“ am 1. Mai in der unteren Leiten folgte für die Trachtenmusikkapelle Ramsau am Dachstein ein Sommer mit sehr vielen Ausrückungen. Zu Beginn umrahmten wir in traditioneller Weise das Ramsauer Frühlingsfest mit einem Eröffnungskonzert am Samstag im Festzelt und den Frühlingsfestumzug. Im Laufe des Sommers besuchte die Trachtenmusikkapelle Ramsau am Dachstein fünf Musikveranstaltungen im Musikbezirk Gröbming. Darunter das Bezirksmusikfest in Pürgg/Trautenfels und die Einweihung des „Hauses der Musik“ in Aich/Assach, um nur zwei zu nennen. In den Sommermonaten wurden von der TMK Ramsau am Dachstein sieben Platzkonzerte geplant. Zwei davon fielen leider dem Regen zum Opfer. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere

Bachler Ernst, Günter Maier, Siegi Wieser und Willi Landl. Eine besondere Auszeichnung gab es für Herbert und Hans Reiter. Sie wurden für 50-jährige, verdienstvolle Tätigkeit in der Trachtenmusikkapelle Ramsau am Dachstein ausgezeichnet. Mit dem Herbstkonzert war die Saison aber noch nicht beendet. So umrahmten wir am 22. Oktober das Jahresfest des ÖKB Ramsau am Dachstein und am 4. November den Auftakt der Ramsauer Bildungswoche im Ramsau-Zentrum.

fehlen. Natürlich sind auch alle Einheimischen bei unseren Konzerten gern gesehene Gäste.



Dort wurde an folgende Mitglieder der Trachtenmusikkapelle Ramsau am Dachstein die Ehrenmitgliedschaft verliehen: Herbert Reiter, Johann Reiter, Franz Tritscher und Franz Steiner. An Herrn Sepp Reich wurde die Fördernadel in Gold des steiri-

Partner aus der Gastronomie, sowie an alle Einheimische und Gäste für den zahlreichen Besuch unserer Konzerte. Am 27. August umrahmten wir das „Maibaum umschneiden“ beim Gasthof Fichtenheim. Bei herrlichem aber relativ frischem Herbstwetter veranstaltete die Musikkapelle das traditionelle Herbstkonzert auf der Türhlwandhütte. Im Beisein von Musikbezirksobmann, Dipl. Ing. Josef Pilz, dem Direktor des Ramsauer Tourismusverbandes, Heinz Prugger, und dem Obmann des ÖKB Ramsau am Dachstein, Hermann Simonlehner, wurden verdiente Musiker ausgezeichnet. Für 10-jährige Tätigkeit, Bachler Gerhard jun., für 15-jährige Tätigkeit, Dagmar Reingruber und Hans Wieser, für 30-jährige Tätigkeit,

schen Blasmusikverbandes verliehen. Am 21. Oktober wurde von der Musikkapelle ein kleiner Wandertag organisiert. Es ging von der Neustadtalm zur Bachalm und durchs Tor zur Südwandhütte. Dort wurden wir von Hüttenwirt Andreas Perner schon mit einem kräftigen Mittagessen erwartet. Wir verbrachten noch einige nette Stunden auf der Südwandhütte, bevor es wieder ins Tal ging. Ein herzliches Dankeschön für die gute Bewirtung bei Andreas Perner und seinem Team. Nach einer kurzen, aber verdienten Pause beginnen wir Anfang Jänner wieder mit unserer Probenarbeit, um für die Saalkonzerte im Winter gerüstet zu sein. Bei dieser Gelegenheit die Bitte, allen Gästen einen Konzertbesuch zu emp-

Um auch in Zukunft alle Aufgaben bewältigen zu können, wird die Trachtenmusikkapelle Ramsau am Dachstein im kommenden Jahr wieder eine Hausammlung durchführen. Wir bitten jetzt schon um Eure finanzielle Mithilfe und bedanken uns im Voraus.

Abschließend wünschen wir allen Ramsauerinnen und Ramsauern ein gesegnetes Weihnachtsfest, Glück, Gesundheit und Erfolg für das Jahr 2007.

**Eure Trachtenmusikkapelle
Ramsau am Dachstein**

Gemeindezeitungs- inserate

Ein Inserat in der Gemeinde-Zeitung lohnt sich! Mit einer Einschaltung unterstützen Sie die Herausgabe der Ramsauer GemeindepNachrichten.

Preis für:

1/8 Seite 75,- Euro

1/4 Seite 150,- Euro

1/2 Seite 300,- Euro

3/4 Seite 450,- Euro

1/1 Seite 600,- Euro

bzw. generell 1,20 €/cm²

jeweils zuzüglich 5 % Werbeabgabe und 20 % Umsatzsteuer



Kameradschaftsbund Ramsau am Dachstein



Jahreshauptversammlung des Österreichischen Kameradschaftsbundes, Ortsverband Ramsau am Dachstein

Am Sonntag, den 22. Oktober 2006, fand in der Ramsau am Dachstein der Kameradschaftsbund-Gottesdienst an die fallenen und verstorbenen Kameraden und im Anschluss daran die Jahreshauptversammlung statt.



Kameradschaftsbund-Obmann Hermann Simonlehner konnte 70 Kameraden des Ortsverbandes, Abordnung der Nachbargemeinden Schladming, Haus im Ennstal und Aich-Gössenberg begrüßen. Als Ehrengäste waren Bürgermeister Helmut Schrempf, Bezirksobmann Dipl. Ing. Franz Laimer, die Mitglieder des Vorstandes sowie Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr, der Trachtenmusikkapelle und der Jägerschaft und die Fahnenpatinnen anwesend.

Pfarrer Mag. Wolfgang Rehner hielt in der Kirche eine sinnliche und bewegende Predigt. Bürgermeister Helmut Schrempf kehrte in seiner Festansprache insbesondere die Bedeutung der Zusammenarbeit der Gemeinde mit dem Kameradschaftsbund hervor. Weitere Festansprachen wurden von Bezirksobmann Dipl. Ing. Franz Laimer und den Vertretern der Nachbargemeinden gehalten. Dabei wurde die gute Kameradschaft insgesamt und besonders in den Nachbargemeinden gewürdigt.

Obmann Hermann Simonlehner brachte in konzentrierter und umfassender Form den Jahresbericht 2005 dar. Er verwies auf die zahlreichen Sitzungen, Äußerungen, Krankenbesuche und Begräbnisteilnahme. Ein besonderer Dank wurde dem scheidenden Schriftführer Franz Schrempf, welcher 25 Jahre tätig war, zuteil. Auch dessen Mutter, Maria Schrempf, wurde großer Dank ausgesprochen. Als „Telefonistin“ war sie mehr als 20 Jahre

lang gewissenhafte Stimme des Verbandes. Der besondere Dank von Obmann Hermann Simonlehner galt auch der Gemeinde Ramsau am Dachstein unter Bürgermeister Helmut Schrempf und den Fahnenpatinnen Theresia Prugger und Brigitte Schrempf für die große Unterstützung.

Die **Medaille für 25 jährige Mitgliedschaft** wurde den Kameraden Erich Gollmayr, Albert Perhab und Herbert Stocker verliehen. Die Verdienstmedaille in Gold erhielten Ernst Bachler und Wilhelm Landl. Das Verdienstkreuz des Landes Steiermark in Silber ging an Herbert Reiter und Franz Tritscher, das Verdienstkreuz in Bronze an Günther Maier. Schließlich erhielt noch Gerhard Bachler der Verdienstmedaille des Ortsverbandes in Bronze.

Mit weiteren flotten Märschen und musikalischen Darbietungen der Trachtenmusikkapelle Ramsau am Dachstein wurde die Jahreshauptversammlung abgeschlossen.

Kameradschaftsbund Ramsau am Dachstein: Wir über uns – Ramsauer Kameradschaftsbund seit 1925!

Die Vorgängervereine des österreichischen Kameradschaftsbundes wurden vor über 150 Jahren zu dem Zwecke gegründet, soziale Hilfestellung zu leisten. Denn jene, die der Krieg zu Invaliden, Witwen oder Waisen gemacht hatte, erhielten keine staatliche materielle Unterstützung.

Seit nunmehr über 60 Jahren dürfen wir in Frieden und Freiheit leben. Hinterbliebene und Kriegsgeschädigte sind nicht mehr auf die Hilfe der Kameraden angewiesen – dies bedeutet jedoch nicht, dass dem Kameradschaftsbund heute keine soziale Funktion mehr zukommt.

Krankenbesuche, das Treffen anderer Ortsverbände und die persönliche Überbringung von Geburtstagsglückwünschen bei älteren Mitgliedern gehören zu unseren Hauptaufgaben und bereiten stets Freude. Als überparteilicher, überkonfessioneller Verein sind dem Kameradschaftsbund auch gesellige Aktivitäten und Unternehmungen sehr wichtig. Wir sind also ein Zusammenschluss, der nach wie vor wichtige soziale Tätigkeiten übernimmt und Möglichkeiten zu Gesprächen und Meinungsaustausch bietet.

Nicht zuletzt treten wir für ein Lernen aus der Vergangenheit ein und damit für ein sicheres Morgen in Frieden!

Interessiert?

Informationen sind unter <http://www.okb.at> zu finden.

Wie werde ich Mitglied? Einfach unter 81604 Hermann Simonlehner anrufen oder einen bekannten Kameraden kontaktieren.

DANKE für die großzügigen Spenden

... sagt der Kriegsopferversband Ramsau am Dachstein! Herzlichen Dank an die Bevölkerung für ihre Spendenfreudigkeit. Der Vorstand des KOV-Ortsverbandes wünscht seinen Mitgliedern und der Ramsauer Bevölkerung schöne Feiertage.

WSV Ramsau am Dachstein

Am 7. Oktober organisierte der WSV Ramsau für seine Mitarbeiter als kleines Dankeschön ein gemütliches Beisammensein im Ramsau Zentrum. Unterhaltsame Programmpunkte waren eine kleine Vorführung der Langlauf- und Biathlongruppe der Kinder, eine Bildpräsentation der besten Fotos unseres TOP Fotografen Hans Simonlehner sowie eine musikalische Einlage von unserem Springtrainer Philipp Szalay.



Passend in diesem Rahmen wurde verdienten Sportlern von der Gemeinde Ramsau am Dachstein ein Janker vom Lodenwalker überreicht. Reinhard Trit-



scher – unserem ehemaligen Weltcup-sieger – wurde nachträglich zu seinem 60. Geburtstag gratuliert. Als Überraschung gab es zusätzlich einen Kurzfilm vom ORF mit altem Filmmaterial, auf denen Reinhard nochmals seine größten Erfolge zu sehen bekam.

Österreichische Meisterschaften

Am Samstag, den 14. 10. 06 wurden in Ramsau am Dachstein bei besten äußeren Bedingungen die Österreichischen Meisterschaften im Spezialsprunglauf und in der Nordischen Kombination ausgetragen.

Im Spezialsprunglauf holte sich überraschend der erst 16 jährige Tiroler Gregor Schlierenzauer vor Andreas Kofler und dem Steirer Wolfgang Loitzl (WSV Bad Mitterndorf) seinen ersten Österreichischen Meistertitel.

Bei den Damen war Daniela Iraschko (WSV Eisenerz) eine Klasse für sich.

Der Mannschaftsolympiasieger Christoph Bieler schon nach dem Springen 1. war auch im anschließenden 10 km Ver-



Von links nach rechts: Gregor Schlierenzauer, Daniela Iraschko, Christoph Bieler

folgungsrennen nicht mehr einzuholen und siegte vor dem Überraschungsmann Lukas Klapfer (WSV Eisenerz) und Doppelolympiasieger Felix Gottwald.

Kinderkrampuskränzchen



Am 3. Dezember veranstaltete der WSV Ramsau zugunsten des WSV Kindertrainings zusammen mit der Dachstein Pass ein Kinderkrampuskränzchen im Langlaufstadion. Zahlreiche Eltern mit ihren Kindern nutzten diese Gelegenheit und der Nikolaus wusste wie immer auf wunderbare Weise, wer im letzten Jahr brav oder schlimm war. Hier nochmals ein großes Dankeschön an alle Mitwirkenden.

Ausbildung zum/zur FachsozialbetreuerIn

Schwerpunkt ALTENARBEIT oder FAMILIENARBEIT

Bei diesem Kurs ist die Ausbildung zum/zur „PflegerhelferIn“ inkludiert.

Information und Anmeldungen (bis Ende Jänner 2007) im Sozialreferat der Marktgemeinde Gröbming (Telefon 0 36 85 / 22 150-13).

Das Team von Raum Design Egger wünscht Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Ihr Partner für Ihre Wohn(t)räume!

Viele Winterangebote & Rabatte erwarten Sie!

RAUM-DESIGN GesmbH
EGGER

- Polsterungen • Sonnenschutz • Geschenkartikel
- Parkettböden • Bodenbeläge • Vorhänge



EGGER - RAUMDESIGN GesmbH | A-8970 Schladming | Berggasse 483
Tel: 03687 / 22905 | Fax: 03687 / 22905-14
E-mail: egger@egger-raumdesign.at | www.egger-raumdesign.at

Eisschützenverein Ramsau a. D.

Die Asphaltbahn beim Kielhuberhof wurde vom Eisschützenverein in Eigenregie saniert. So wurde die Bahn mit einer 3 cm Schicht aus Rundkornasphalt überzogen und mit neuen Banden aus Kunststoff versehen.



Unser Dank gilt der Gemeinde für den großzügigen Zuschuss. Die Eisschützen und die Senioren haben viel Freude mit dem neuen Belag. Ferner bedanken sich die beiden Kampfmannschaften, die der 1. Bezirksliga Pongau angehören, bei der Familie Caroline und Matthias Wieser, Hotel Berghof, für die gesponserten Clubhemden, 33 Stück an der Zahl!



Bei den letzten Wettbewerben dieses Jahres waren unsere Schützen wie gewohnt sehr erfolgreich. So belegte man bei den Ennstaler Meisterschaften in Schladming unter 9 Gruppen den 3. Platz.

Die steirischen Meisterschaften fanden in Aich statt. Die Ramsauer Schützen landeten unter 9 Gruppen auf dem hervorragenden 2. Platz. Beim Ramsauer Freundschaftsturnier wurden die Meisterschützen ihrer Favoritenrolle gerecht und gingen als Tagessieger von der Bahn.

In der Meisterschaft der Bezirksliga 1 Pongau hat die Mannschaft Ramsau II in der Endwertung den guten 6. Platz erreicht. Dies ist umso beachtlicher, als sich in der laufenden Meisterschaft nicht weniger

als 20 Mannschaften duellieren.

Einen noch größeren Erfolg erkämpfte die Mannschaft Ramsau I, die mit dem 3. Tabellenplatz nun in die Salzburger Landesliga aufsteigt.

**Ein Stock Heil,
schöne Weihnachtsfeiertage und alles
Gute im neuen Jahr!**

Obmann Heinz Wieser

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der
Gemeindenachrichten ist

Freitag, der 9. März 2007.

Beiträge und Einschaltungen bitte nach Möglichkeit auf Datenträger (CD oder Diskette) bei Gem. Sekr. Herbert Kornberger (Tel. 818 12-11 od. 0664/1531036) spätestens zum o.a. Termin abgeben oder bis dahin an die

E-Mailadresse
kristina@ramsau.at senden.

DKH Schladming

Das neue A.ö. Diakonissen-Krankenhaus Schladming hat mit 17. 11. 2006 seinen Betrieb aufgenommen.

Das neue Haus bietet:

- ☆ eine Interne Abteilung mit Ambulanzen, Endoskopie/Ultraschall, Dialyse mit 6 Plätzen, Computertomographie und Labordiagnostik mit Telepathologie,
- ☆ eine Allgemein-Chirurgische Abteilung und ein Department für Unfallchirurgie mit Ambulanzen, Röntgen mit Teleradiologie und Physiotherapie,
- ☆ die Geburtshilfe mit zwei modernen Entbindungszimmern und einer Entspannungsbadewanne,
- ☆ das Institut für Anästhesie und Intensivmedizin mit 6 Betten auf der Intensivstation,
- ☆ konsiliarärztlich betreute Bereiche wie Kinderheilkunde, Dermatologie, HNO, Augenheilkunde, Radiologie und Neurologie-Psychiatrie sowie Psychotherapie.
- ☆ umfassende Beratungsleistungen wie z.B. Diabetes- und Ernährungsberatung oder Stillberatung.

Die 4 Stationen (davon eine Sonderklassestation) verfügen über 100 Betten. Es kann in den tourismusintensiven Monaten die Kapazität um 17 weitere Betten gesteigert werden. Die modernst ausgestatteten OP-, Ambulanz- und Diagnostikbereiche garantieren dem Patienten eine optimale medizinische Versorgung.

Besuchszeiten:

Allgemeine Gebührenklasse	14.00 – 16.00 Uhr 18.00 – 18.45 Uhr
Zusätzlich am Wochenende und Feiertag	10.00 – 11.00 Uhr
Sonderklasse	10.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 18.45 Uhr

Die neue Adresse lautet:

A.ö. Diakonissen-Krankenhaus Schladming
Salzburger Straße 777, 8970 Schladming
Neue Telefonnummer: 0 36 87 / 2020-0
Neue Faxnummer: 0 36 87 / 2020-7800

Bienenverein

Ein langes Leben mit den Bienen
Johann Steiner, vlg. Kalcher – ältester
Imker in der Region



Johann Steiner wurde 1917 beim Gsenger in Hierzegg geboren.

Sein Vater hatte für damalige Zeiten schon einen großen Bienenstand von ca. 100 Völkern. Er galt als Pionier in der Bienenzucht und war auch einer der ersten, der mit seinen Völkern wanderte. Im Frühjahr zog er mit seinen Bienenvölkern vom Hierzegg nach Ramsau-Rössing, um das klimatisch begünstigtere Klima zu nützen. Daneben betrieb er einen Handel mit heimischen Bienenwachs.

Johann Steiner wurde schon als Kind zur Mithilfe am Bienenstand eingebunden. Mit 14 Jahren bekam er von seinem Vater den ersten Bienenschwarm. Seit dieser Zeit ist er bis heute begeisterter Bienenvater geblieben und betreibt heute noch mehrere Völker.

Auf die Frage, wie er die Zukunft der Imkerei in unserer Region sieht, so ist er diesbezüglich, wie überhaupt sein Naturrell, positiv gestimmt. Wenn in den letzten Jahren auch die Imker immer weniger wurden, so ist er zuversichtlich, dass sich die Menschen wieder mehr über die Bedeutung der Biene für unsere Natur besinnen und den heimischen Honig für die gesunde Ernährung schätzen.



Persönlich ist er überzeugt, dass die Biene und sein Honig für seine geistige und körperliche Fitness in seinem Alter von 89 Jahren viel dazu beigetragen haben.

Ärztendienstplan

Sanitätsdistrikte Schladming, Ramsau a. D. und Haus
Dienstdauer: Samstag 7.00 Uhr bis Montag 7.00 Uhr

Wichtig:

Es wird gebeten, Hausbesuche bis 12.00 Uhr mittags anzumelden, um eine entsprechende ärztliche Versorgung der Patienten zu ermöglichen.

Der jeweilige Notarzt ist auch über das Rote Kreuz Schladming, Tel. 22144, zu erreichen.

Telefonnummern der Notärzte

81081 DA MR Dr. Harwald, Ramsau a. D.

03686/2204 DA MR Dr. Miklautz, Haus

22589 DA Dr. Radl, Schladming

24785 Dr. Sulzbacher, Schladming

22470 Dr. Thier-Pohl, Schladming

Jänner 2007

01.01.07 DA Dr. Radl

06.01. Hl. 3 Könige/07.01.07 DA MR Dr. Harwald/DA MR Dr. Miklautz

13.01./14.01.07 DA Dr. Radl

20.01./21.01.07 DA MR Dr. Miklautz/Dr. Thier-Pohl

27.01./28.01.07 Dr. Sulzbacher/Dr. Thier

Februar 2007

03.02./04.02.07 DA Dr. Radl

10.02./11.02.07 DA MR Dr. Harwald

17.02./18.02.07 Dr. Thier-Pohl/DA MR Dr. Miklautz

24.02./25.02.07 Dr. Sulzbacher/Dr. Thier-Pohl

März 2007

03.03./04.03.07 DA MR Dr. Miklautz/DA MR Dr. Harwald

10.03./11.03.07 Dr. Thier-Pohl/Dr. Sulzbacher

17.03./18.03.07 DA MR Dr. Harwald/DA MR Dr. Miklautz

24.03./25.03.07 DA Dr. Radl/DA MR Dr. Harwald

31.03./01.04.07 Dr. Sulzbacher/Dr. Thier-Pohl

FEILENREITER & CO

STEUER- UND UNTERNEHMENSBERATUNG • WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

GRÖBMING | LIEZEN | BAD AUSSEE

WWW.FEILENREITER.AT



Österr. Bergrettungsdienst



Ortsstelle 8972 Ramsau am Dachstein

Jahreshauptversammlung der Bergrettung



Am 29. November 2006 hielt die Bergrettung ihre diesjährige JHV im Cafe Herold ab. 41 Mitglieder waren anwesend.

In seinem Bericht ging der Obmann Heribert Eisl unter anderem auch auf die vielen Bereitschaften bei Sportveranstaltungen ein, die Jahr für Jahr durchgeführt werden. In einem an Einsätzen eher ruhigen Jahr berichtete der Einsatzleiter Albert Prugger jun. über 17 Einsätze und 4 Übungen. Der Kassabericht wurde von Peter Perhab vorgebracht.

Peter Perhab, gab das Amt des Kassiers nach 8 jähriger Tätigkeit auf eigenen Wunsch hin ab. Der Obmann bedankte sich bei ihm für seine verantwortungsvolle und gewissenhafte Arbeit. In der Folge berichteten die Bereichswarte über ihre Tätigkeit.

Bei der statutengemäßen Neuwahl wurden Obmann Heri Eisl, Einsatzleiter Api Prugger, Schriftführer Walter Stocker, sowie der neue Kassier Matthias Fischbacher, einstimmig gewählt.



Der Obmann dankte in seinem Schlusswort allen BRD-Männern für ihren hohen Ausbildungsstand und den engagierten Einsatz und bat auch in Zukunft um die Unterstützung.

Im Oktober wurden bei einem Schafbratessen auf der Austriahütte auch einige Geburtstage von verdienten Bergrettungsmännern gefeiert. Albert Prugger 75 Jahre, Bernhard Stückelschweiger 75 Jahre, Heli Gebauer 80 Jahre und Sepp Strasser 85 Jahre.

Die Bergrettung möchte sich auch bei allen Spendern recht herzlich bedanken, die sie immer wieder unterstützen.

Es wurden und werden in nächster Zeit



die goldenen Fördererplaketten verschickt. Wenn Sie bei der Einzahlung als Empfänger die Bergrettung Ramsau am Dachstein angeben, unterstützen Sie uns direkt. Ansonsten geht der Spendenbetrag an die gesamte steirische Bergrettung. Die Leistungen bleiben dieselben, bei einem Mindestbeitrag von € 18,- besteht auch eine Kostendeckung bei Flugrettungseinsatz.

Die Bergrettung Ramsau am Dachstein wünscht allen Bergfreunden ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes, unfallfreies Bergjahr 2007.

**TISCHLEREI
WIESER**

Allen Kunden und Bekannten unserer Firma wünschen wir frohe Weihnachten und ein friedliches neues Jahr!



GRAZER WECHSELSEITIGE
Versicherung Aktiengesellschaft

Ein frohes Weihnachtsfest und viel Erfolg im neuen Jahr wünscht Ihnen Ihr Berater

Ing. Richard Zechmann, Mobil: 0664/180 65 36



GRAWE PLUSPENSION

Staatlich gefördert und steuerbefreit

! Verdoppelung der staatlichen Prämie bis 31.12.2006

Grazer Wechselseitige Versicherung AG, Bezirksbüro 8970 Schladming, Pfarrgasse 23
Tel. (+43 3687) 22186, E-mail: richard.zechmann@grawe.at



Dachstein: Arbeiten am Dach der Steiermark



Pflege der Pisten und Loipen. Im Herbst und Frühling kommt noch der Aufbau des „Burton Superparks“ für Snowboarder und Freeskier hinzu. Das Dachstein-Team ist auch bei der Abwicklung der großen Veranstaltungen voll engagiert, wie zum Beispiel beim „Pleasure Jam“ mit hunderten Boardern Anfang November oder beim großen Skitouren-Opening.

Dachstein im Bild

Die „Dachsteiner“ sind nicht nur die „Freizeitmanager“ für die Gäste am Dachsteingletscher, sondern auch absolut „kameratauglich“. Egal, ob Dreharbeiten für den ORF, für in- und ausländische Sportsendungen, Werbespots, Foto-Shootings für Kataloge und Magazine oder gar Aufnahmen für einen indischen Liebesfilm – die Produktionsteams werden am Dachsteingletscher bestens betreut und unterstützt.

Sie haben mit Sicherheit einen der höchstgelegenen Arbeitsplätze überhaupt: die Mitarbeiter am Dachstein. An mehr als 300 Tagen im Jahr versehen sie ihren Dienst am Dach der Steiermark. Und wer glaubt, dass es dabei ausschließlich um die Betreuung der Lifтанlagen und die Pistenpräparierung geht, irrt sich ganz gewaltig.

„Macht was Ihr wollt!“ – so heißt das Motto am Dachstein. Das Angebot reicht von Skifahren, Snowboarden, Langlaufen, Touren gehen, Wandern, Klettern, Bergsteigen bis hin zum Sonnenaufgangsfrühstück, den Sonnenuntergangsfahrten und Mondscheinwanderungen.

Genau so umfassend ist auch das Tätigkeitsfeld der „Dachsteiner“. Die Betreuung und Wartung der Lifтанlagen und der Dachstein Seilbahn ist tägliche Routine, ebenso die perfekte

Bauen in luftigen Höhen

Eine besondere Herausforderung sind für alle Beteiligten die Bauarbeiten am Dachstein, wie zum Beispiel bei der Errichtung des „Sky Walk“ oder bei der Elektrifizierung. Auch beim Bau von Klettersteigen oder der Sanierung von Kletterrouten sind die Dachstein-Mitarbeiter tatkräftig dabei.

Das Team am Dachstein

Am Dachstein sind insgesamt rund 30 Personen beschäftigt, die aus dem ganzen Ennstal kommen (von Öblarn über Kleinsölk bis Ramsau). Die Betriebsleiter am Dachstein sind:



Ing. Erwin Schnepfleitner: wohnhaft in Gröbming, seit 1995 im Betrieb. Unternehmensintern Hauptverantwortlicher „Dachstein Koordinator“.



Ing. Johann Nebel: wohnhaft in Ramsau, seit 1985 Betriebsleiter.



Lambert Traninger: wohnhaft in Gröbming, seit 1982 im Betrieb als Pistenchef, absolvierte die Ausbildung zum Betriebsleiter 2005.

FROHE WEIHNACHTEN und ein gutes neues Jahr!

HR REITER

BAU- UND KUNSTSCHLOSSEREI

8967 Haus/Ennstal - Oberhauserstr. 38 - Tel. 03686 / 2503 - Fax 2607
8972 Ramsau am Dachstein - Kulm - Tel 03687 / 81 407

Portalbau
Wintergärten
Treppen- und
Stiegegeländer
Einfahrtstore
Handlauf
Grabkreuze
Dekorarbeiten



Aluminium
Stahl
Kupfer
Edelstahl
Messing



Reiterparadies Zechmannhof Ramsau



Das Glück der Erde, fanden sie auf dem Rücken der Pferde...

... 15 Reiterinnen und Reiter legten die Prüfung zum Reiterpass bei ihren Ausbildern Birgit Stocker und Fred Weber, mit Erfolg ab. 2 Monate hatten sie intensiv trainiert und Theorie „gebüffelt“.



Es freuen sich über die bestandene Prüfung:

Ilka Herz (Forstau) – Helga Pirifellner, Sylvia Walcher, Marlies Leitner, Victoria Taxacher, Isabel Walcher u. Jacqueline Lemmerer (alle aus Gröbming) – Almut Warwick, Julia Pilz und Carina Höllweger (alle aus Schladming) – Isabella Siller, Laura Perner und Martin Zeiser (alle aus Ramsau) – sowie Sarah Mörschbacher (Haus) und Marlena Lackner (Irdning).

Die beiden Richter, Frau Hess und Frau Grinschgl, waren insgesamt mit den praktischen und theoretischen Fähigkeiten der Reiter zufrieden. Dem einen oder anderen Teilnehmer gaben sie Tips und Anregungen mit auf den Weg.

Der Reit- und Fahrverein freut sich über den Erfolg der Reiter, sowie ihrer Ausbilder und gratuliert allen Teilnehmern.

Aufbruch zum 10-Hütten-Ritt – rund um den Rittisberg

Mit einem kräftigen „Hallali“ wurde der diesjährige Herbst-Austritt des RuF Zechmannhof rund um den Rittisberg eröffnet. Die Ramsauer Jagdhornbläser gaben der Veranstaltung, der 34 Reiter gefolgt waren, einen würdigen Rahmen.

Vor Beginn musste jeder Reiter einen kleinen „Rittisbergfuchs“ an seinem Sattel befestigen und einen Hüttenpass gegen eine kleine Gebühr lösen. Sodann verabschiedete der Vorstand, Johann Stocker, nach einer kurzen Rede das Jagdfeld.

Frau Sabine Petersmann, die den Ritt gut organisiert hatte fungierte als Fuchs, Birgit Stocker und Irene Seggl bildeten als sogenannte „Pikeure“ das Schlusslicht, d.h. sie passten auf, dass kein Reiter unterwegs „verloren“ ging. Über Stock und Stein ging es von Hütte zu Hütte, wo nach einer kleinen Stärkung jeweils eine Marke in den Pass geklebt werden konnte.



17 Kilometer und 10 Stopps waren zu bewältigen, das war für die ungeübteren Reiter schon eine Strapaze für ihr Hinterteil. Aber der Ehrgeiz, den Hüttenpaß voller Marken nach Hause zu bringen war bei allen stärker, denn am 30. September nahm jeder volle

Pass an der großen Rittisberg-Verlosung teil, die in der Reithalle am Zechmannhof bei Live-Musik stattfand. Schöne Preise gab es zu gewinnen – u.a. ein Auto der Marke Toyota.

Heinz Hutegger vlg. Angererhof – Rohrmoos

Vorstandsmitglied des RuF Zechmannhof und erfolgreicher Züchter stellte die diesjährige Bundessiegerin der Haflinger-Stutfohlen in Stadl Paura



Das **Stutfohlen Fellina** v. Aufwind aus der Fiola v. Bergbaron wurde Bundessiegerin der Haflinger-Stutfohlen mit der Traum-Trabnote 10,0 (Höchstnote). Ihre beson-

dere Qualität bestätigte sie bereits im August bei der Nachzuchtschau des Hengstes „Aufwind“ v. Archimedes in Graden (Weststeiermark), wo sie ebenfalls den Siegertitel holte.

Ihre Mutter Fiola holte sich in Stadl Paura in der Materialprüfung ebenfalls ein Platzierung und erreichte mit 7,8 Punkten unter 11 Teilnehmern einen hervorragenden 3. Platz unter ihrer Reiterin Ines Brandstätter, Reitlehrerin am Angererhof.

Insgesamt war es für den Züchter Heinz Hutegger ein erfolgreiches Züchterjahr. So kann er im Jahr 2006 in der Haflinger- und Noriker-Zucht und im Sport 7 Siege und 3 dritte Plätze verbuchen.



Herausgeber:

Bürgermeister Helmut Schrempf,
Gemeindeamt Ramsau am D.
Ramsau 136, 8972 Ramsau a. D.

Redaktion:

Gem. Sekr. Herbert Kornberger,
Kristina Kraml,
Gemeindeamt Ramsau/D.,

Layout und Druck:

Druckerei Rettenbacher,
8970 Schladming

Dient zur Information der
GemeindebürgerInnen über die
Geschäftsführung der Gemeinde
und über allgemeines
Gemeindegeschehen.

Reiterhof Brandstätter

Huzulen im intern. Showprogramm bei den österr. Pferdewiesen

Der Reiterhof Brandstätter war im Herbst 2006 auf den großen Pferdewiesen Apropos Pferd in Wr. Neustadt (29.000 Besucher) und auf der Alpen Adria Messe in Klagenfurt mit der vom Aussterben bedrohten Pferderasse HUZULEN beim großen intern. Showprogramm vertreten.

Anlässlich des Mozartjahres und da der Huzule zur Rasse des Jahres 2006 gewählt wurde präsentierte der Reiterhof Brandstätter unter dem Titel „AMADEUS AMASEUS“ eine schwungvolle Shownummer zu einer Mozart-Musik-Collage auf 3 Huzulenstuten und einem Deckhengst .



Die Reiter Claudia u. Jessica Simonlehner, Helena Naue, Elke Reinbacher u. Dagmar Arzbacher sowie der 4 beinige junge Mozart – ein Bordercollie , ernteten viel Applaus.

Golden Pony Cup Siegerin

Die Siegerin des steirischen Golden Pony Cup kommt aus Ramsau am Dachstein. Jessica Simonlehner von Reiterhof Brandstätter konnte mit ihrer Huzulenstute GRANADA und mit dem Ponywal-



lach TORNADO nach 10 ! Siegen in der Dressur KI A u. KI L, 4 zweiten Plätzen , 2 Drittplatzierungen in der Turniersaison 2006 den Pony Cup gewinnen.

Ein weiterer Erfolg war der 6. Rang bei den Bundesländermeisterschaften – Mannschaft im Kreutal bei Wien.

Die Reitergruppe Ramsau am Dachstein gratuliert zu dieser hervorragenden Leistung; ausdauerndes Training, Einfühlungsvermögen und Können sind die Basis für solch große Erfolge!

Wieder die weiße Fahne beim Reiterpass am Reiterhof Brandstätter in Ramsau am Dachstein

Vor kurzem veranstaltete die Reitergruppe Ramsau am Dachstein am Reiterhof Brandstätter die jährliche Reiterpass bzw. Nadelprüfung.

Es traten eine stattliche Anzahl bestens vorbereitete Reiter zur Prüfung an – und alle bestanden!!



Die steir. Reiternadelprüfung bestand Dalina Naue aus Schladming; den Reiterpass Cornelia Trinker Schladming, Marion Wiedenhofer Mandling, Martin Klein Bad Mitterndorf, Lea Peters BRD; Daniela Landl, Anja Bachler, Elisabeth Fuchs, Daniela Schrempf alle Ramsau, Ariana Ringdorfer Mitterberg, Carina Markart u. Martina Feyersinger aus Graz.

Die Reiternadelprüfung konnten erfolgreich Tanja Simbürger, Helena u. Mag. Gabi Naue alle Schladming, Michael Schrempf u. Andrea Giselbrecht beide Ramsau, u. Lara Dilthey Pichl ablegen.

Auch bei diesen Prüfungen machte sich das ausdauernde Training mit dem Team Brandstätter – Gerhard Brandstätter, Claudia Simonlehner, Elfriede Neureiter u. Irene Zimmermann bezahlt und das Richterkollegium vom Landesfachverband Steiermark unter der Leitung von Ingrid Hess war mit dem Niveau der Prüflinge sehr zufrieden – somit stand der weissen Fahne für den Reiterpass 2006 nichts mehr im Wege.

Herzliche Gratulation an alle Reiterpass und Nadelabsolventen!

Voltigierprüfung am Reiterhof Brandstätter

Zum Herbstbeginn fand in der Reithalle vom Reiterhof Brandstätter die jährliche Abschlussprüfung im Voltigieren statt.

Die Kleinsten trainierten seit Ostern unter der fachkundigen Anleitung von Elfriede Neureiter unermüdlich und konnten die Jury mit bemerkenswerten Leistungen beeindrucken – der Voltigiersport erfreut sich immer größerer Beliebtheit und gerade für die Kleinsten ist es der beste Weg zur Körperbeherrschung; beugt u.a. Haltungsschäden vor und auch der erste Kontakt zum Pferd wird so spielerisch geknüpft.

Mit Auszeichnung bestanden Katharina Fuchs, Andra Lettmayer, Melina Martinz, Antonia Naue, Anna u. Isabelle Neureiter, Theresa Petter, Dora Pickl, Katharina Pitzer, Victoria Schrempf, Alina Scott, Lena Trinker, Leonie Walcher und Nadine Aichholzer.



Wir gratulieren den jungen Voltigierern zu Ihren Erfolgen.

TERMINE

29. 12. 06
Weihnachtsreiten am Reiterhof Brandstätter ab 17 Uhr in der Reithalle

Grundstück gesucht!

Familie aus Süddeutschland sucht Grundstück 2.000 – 3.000 qm in der Ramsau zur Errichtung eines kleineren, familiengeführten Hotels im traditionellen Stil. Angebote an Familie Bohm, Hafengasse 3, 89231 Neu-Ulm, Deutschland. (Bezahlte Anzeige!)

Kalis Winterwelt

Bergkristalhöhle, Riesenköpfe, Alpengeister, Eisprinzessin, Steinkreis, Abenteuerdorf, schwebende Engel ...

Die neue, weltweit einzigartige, mystische Kinderschiwelt in Ramsau am Dachstein

In der Ramsau entstand während des letzten Jahres auf Initiative von Bürgermeister Helmut Schrempf, den Künstler Johannes Matthiessen und Werbefachmann Hans-Peter Steiner eine einzigartige Schierlebnisswelt für Kinder jeden Alters, für Schieinsteiger und Wiedereinsteiger.

Die ohnehin schon kraftvolle Naturlandschaft mit dem mächtigen Dachsteingebirge wurde durch viele geheimnisvolle Erlebnisplätze und Installationen an jedem der fünf Schilifte zusätzlich bereichert. Dabei geht es nicht nur um Spaß und Freude, sondern v.a. darum, das

kindliche Stauen anzuregen und die Kinderseelen und -herzen zu nähren. Gerade im Winter lieben es die Kinder ganz besonders, Märchen und Mythen in ihren Seelenraum aufzunehmen.

Der tragende Gesichtspunkt für die Auswahl der Themen und die künstlerischen Installationen war der Wunsch, die (Stadt) Kinder erlebnismässig wieder mehr mit der Natur, ihren Schönheiten und Geheimnissen zu verbinden. Die gesamte Kinderschiwelt ist deshalb bewusst vom grellen Plastikstil „amerikanischer Vergnügungsparks“ abgesetzt.

Ein Beispiel: Fünf farbige meterhohe Riesenköpfe lassen in sagenhaften Bildern die gewaltigen Kräfte der steil aufragenden Felsen erleben. Sie erinnern an längst vergangene Kulturen, in denen die Menschen ihre Empfindungen gegenüber den Schöpfungskräften der Natur ebenfalls durch Kunst (Skulpturen, Felsmalereien) auszudrücken versuchten.



Das

Motto der

Winterwelt: „Kein Spaß ohne Tiefe, keine Tiefe ohne Spaß.“ Die Skischulen und der Führung von Markus Perner begleiten als Expeditionsleiter die Kinder bei ihren phantasievollen Abenteuerreisen. Skifahrenlernen und mystisches Wintererlebnis verschmelzen.

Mit der neuen Ramsauer Skierlebnisswelt wurde weltweit erstmalig versucht Kunst, Mystik, Spiritualität, Ökologie, Freude, Lernen, Berg- und Naturerlebnis und soziales Miteinander im Rahmen eines Kinder-Schitourismusprojekts zu realisieren.

Mehr dazu: www.skiregion-ramsau.at

SKISpaß
in Kalis Winterwelt!

Kalis Winterwelt
Ramsau am Dachstein

NEU

ab Dezember 2006

Info: 03687-81833
www.skiregion-ramsau.at

SKIREGION
RAMSAU AM DACHSTEIN

Die Ramsauer Verkehrsbetriebe informieren

RamsauZentrum

Am 14. Oktober fand als Abschluss der Expedition Dachstein die beliebte **Modenschau** von **Sport Ski Willy** statt. Diesen Höhepunkt lässt man sich nur ungern entgehen wie man gemessen an der Zuschauerzahl leicht erkennen konnte.

Unser Stammgast Helmut Pichler, besser bekannt als der „**Wilde Gosauer**“ führte am 18. Oktober die begeisterten Zuseher zu den Urvölkern Afrikas.

Ab 4. November stand das Veranstaltungszentrum ganz im Zeichen der Gesundheit, ärztliche Vorträge, Blutspenden und Bildung lockten zahlreiche Interessierte in unser Haus. Besonders anziehend war der Vortrag des Kinderpsychiaters Prof. Dr. Max Friedrich.

in eigener Sache ...

Zur Zeit sind unsere Mitarbeiter im Badeparadies eifrigst bemüht einen Wasserrohrbruch im Saunabereich zu dichten und den Bade- und Saunabereich in kürzester Zeit wieder makellos für die kommenden Besucher herzurichten.

Dachsteinstraße – Herzlich Willkommen!

Seit Anfang November verstärkt **Karin Wiesbauer** unser Maut-Team. Gerda Knaus, hat auf eigenen Wunsch ihren Tätigkeitsbereich geändert und unsere Firma verlassen. Wir wünschen beiden Damen viel Freude und Erfolg an Ihrer neuen Tätigkeit.



Büro – Herzlich Willkommen!



In zweifacher Hinsicht haben wir im November Zuwachs bekommen. **Cornelia Kolb** vertritt Astrid Berger in ihrer Karenzzeit bei uns im Büro. Wir freuen uns über die tat-

kräftige fachmännische Unterstützung! Astrid's Sohn **Thomas** kam am 16. 11. zu Welt – wir wünschen der jungen Mutter und dem kleinen Thomas alles Gute!

Veranstaltungshinweise

RamsauZentrum Winter 2006/2007

- ⇒ 1. Jänner:
Neujahrskonzert
Salonorchester des Ensembles „Neue Streicher“,
Begleitung: Ramsauer Kirchenchor
- ⇒ 23. Februar, 20.15 Uhr:
„Chopin und die Pariser Oper seinerzeit“ – Klavier und Gesang – M. Nosal-Strasser und S. Kobus
- ⇒ 2. März, 20.00 Uhr:
„Steirisch, Kärntnerisch, Salzburgerisch g'sungen und g'spielt“
- ⇒ 9. – 11. März:
Volkslanglauf
- ⇒ 4. April, 20.00 Uhr:
„Opera Vertical“ Vortrag des Extrembergsteigers Alexander Huber (Huberbuam)

⇒ Wöchentliche Veranstaltungen:

- ❖ **Diavortrag** Reinhard Lamm „Zauberberg Dachstein“ ab 3. Jänner jeden Mittwoch, 20.15 Uhr
- ❖ **Begrüßungstreff des TV Ramsau** ab 18. Dezember jeden Montag, 10.00 Uhr mit anschließender Begrüßungsfahrt ab Parkplatz Ramsau Zentrum
- ❖ **Steirerabende** am 11., 18. Jänner, 8., 15. Februar und 8. März um 20.30 Uhr
- ❖ **Konzertabende der Trachtenmusikkapelle Ramsau** am 25. Jänner und 22. Februar

Programmänderungen vorbehalten!
Bitte beachten Sie die
Detailausschreibungen!

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Öffnungszeiten
Restaurant CaféZentrum:
täglich ab 9.00 Uhr

Bade-Paradies und Sauna-Oase

Öffnungszeiten
Winter 2006/2007

Bade-Paradies-INFOTELEFON
0 36 87/ 818 70-13

24. Dezember 2006 (Weihnachten)
Bade: 9.00 bis 15.00 Uhr
Sauna: 11.00 bis 15.00 Uhr

25. Dezember 2006 (Christtag)
Bade: 13.00 bis 20.00 Uhr
Sauna: 14.00 bis 21.00 Uhr

ab 26. Dezember 2006 täglich
Bade: 9.00 bis 20.00 Uhr
Sauna: 14.00 bis 21.00 Uhr

31. Dezember 2006 (Silvester)
Bade: 9.00 bis 16.00 Uhr
Sauna: 11.00 bis 16.00 Uhr

1. Jänner 2007
Bade: 13.00 bis 20.00 Uhr
Sauna: 14.00 bis 21.00 Uhr

ab 2. Jänner – 18. März 2007
Bade: 9.00 bis 20.00 Uhr
Sauna: 14.00 bis 21.00 Uhr

ab 19. März – Ostermontag, 9. April 2007
Bade: 13.00 bis 20.00 Uhr
Sauna: 14.00 bis 21.00 Uhr

WM Café Badeparadies
täglich von 10.30 Uhr

**Massage bei Gabi Hutegger unter
tel. Voranmeldung: 0676/ 52 870 13**

**WIR FREUEN UNS AUF
IHREN BESUCH!**

*Wir wünschen Ihnen ein frohes
Weihnachtsfest sowie Glück
und Gesundheit für 2007!*

*Ihr Team der Ramsauer
Verkehrsbetriebe*



Raiffeisenbank Ramsau am Dachstein

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage unter www.raiffeisen.at/ramsau



mehr Beratung – mehr Service – mehr Diskretion

Raiffeisen Schulsackerl für unsere Schulanfänger

Wie jedes Jahr wurde den Erstklasslern zum Schulbeginn ein Schulsackerl von der Raiffeisenbank überreicht.



Öffnungszeiten zu den Feiertagen

Am Montag, den 25. Dezember 2006, und am Dienstag, den 26. Dezember 2006, ist unsere Raiffeisenbank geschlossen.

Überweisungen für das Jahr 2006 müssen bis spätestens 29. Dezember 2006, 12 Uhr abgegeben werden.

**Raiffeisenbank
Ramsau am Dachstein**



Raiffeisenkunden sind immer Gewinner

Die Raiffeisen Bausparkasse hat im Rahmen des Bauspar-Sommer-Gewinnspiels einen Picknickkorb im Wert von € 150,- verlost. **Silvia Bachler**, Glötsalm, Schildlehen 41, zählt zu den glücklichen Gewinnerinnen.



Matthias Simonlehner, Feisterer, Ramsau 35, hat einen Mini-Scooter von der Raiffeisen Bausparkasse gewonnen.



Andrea Giselbrecht, Ramsau 306, hat im Rahmen der Raiffeisen Clubaktion einen Moped-Führerschein im Wert von € 180,- gewonnen. Die Raiffeisenbank Ramsau gratuliert allen Gewinnern ganz herzlich.

Der Raiffeisen Pensionsplaner



Unser Pensionsplaner sagt Ihnen, womit Sie im Ruhestand rechnen können – und was Sie heute tun müssen, um sich später etwas mehr leisten zu können. Näheres beim Gespräch mit Ihrem Raiffeisenberater.

Wir danken recht herzlich für das im abgelaufenen Jahr entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns, Sie in das Jahr 2007 begleiten zu dürfen.

Frohe Weihnachten, Glück und Segen für das Jahr 2007

wünschen Geschäftsleitung, Mitarbeiter, Vorstand und Aufsichtsrat der

**Raiffeisenbank
Ramsau am Dachstein**



Märchen als Lebensschlüssel – wie zeitgemäß sind Märchen noch!

Märchen – sind sie veraltete Geschichten oder noch aktuell? Kann man Kindern ihre grausamen Bilder überhaupt noch zumuten oder muss man sie vor der Brutalität im Märchen schützen?

Die „Märchenstunde“ anlässlich der Raiffeisen Spartage in der Raiffeisenbank Ramsau hat bewiesen, dass Märchen immer noch zeitgemäß sind und von Kindern positiv aufgenommen werden.

Das besondere „Zuckerl“ für die kleinen Kunden während der Raiffeisen Spartage waren zwei Nachmittage, an denen ich, Sabine Mahs, den jungen Sumsi-Sparern verschiedene Märchen erzählen durfte.



Die Kinder zwischen drei und elf Jahren sowie einige der Eltern waren je eine Stunde im Bann verschiedener Märchen, die ich ihnen mit Hilfe zahlreicher Utensilien und in unterschiedlichen Verkleidungen erzählte und vorspielte.



Doch nicht nur während der Raiffeisen Spartage sind Märchen aktuell. In unserem Kindergarten gehören Märchen zum Alltag und werden regelmäßig von allen Kleinkindpädagoginnen eingesetzt. In diesem Kindergartenjahr schenken meine Kollegin Inge Lackner und ich allen „unseren“ Kindern zum Geburtstag ein Märchen, welches ich ihnen in der Gestalt des Geburtstagszwerges „Buuuzzi“ erzähle.

Dieses Geschenk schätzen die Kinder sehr und sie freuen sich schon lange im Voraus auf jeden Besuch von Buuuzzi.

Der Grund, warum wir Märchen und keine gewöhnlichen Geschichten für die Kindergeburtstage gewählt haben ist einfach.



Märchen sind Seelennahrung.

Ihre Bildsprache trifft die Wahrnehmungswelt der Kinder, sie ermöglicht dem Kind das unmittelbare Verstehen und wird positiv von ihm aufgenommen.

Zudem stellen die bildliche Sprache sowie die Symbolik im Märchen eine langsame Einführung in die Erwachsenenwelt dar.

Viele von Euch denken vielleicht, dass Märchen oft sehr brutal sind. Für das Kind können Worte und Bilder im Märchen jedoch nur so grausam erscheinen, wie es schon Erlebnisse und Phantasien des Grausamen hat. Die Erlebniswelt des Kindes bestimmt also das Maß der Betroffenheit.

Es war eine große Bestätigung für uns als Univ. Prof. Dr. Max Friedrich im Rahmen der „Gesunden Woche“ bei seinem Vortrag „Kinder ins Leben begleiten“ ausdrücklich betonte, dass Märchen für Kinder und Jugendliche wichtig sind.

Also lasst Euch von dieser Aussage dazu inspirieren wieder mehr Märchen zu hören, zu lesen und vorzulesen!

Viel Spaß dabei wünschen Euch
Sabine Mahs

und die

Raiffeisenbank
Ramsau am Dachstein



**WOLFGANG
BODEN-
STEINER**
Bauunternehmer, Ramsau



wünscht allen seinen
geschätzten Kunden und
Geschäftspartnern ein
frohes Weihnachtsfest
und ein gesegnetes
Neues Jahr 2007.

ACHTUNG: Winterbauoffensive 2007
von 15. Jän. bis 15. April
– 33 % auf alle Stunden-Sätze

Gilt für Bau-, Innenausbau- und
Umbauarbeiten aller Art
Unverbindliche Info: 0664/5128878

LUTZMANN
MONTAGE TISCHLEREI

Ihr Fachmann für den Innenausbau

Verkauf bzw. Montage:

- ✦ Fenster und Türen
- ✦ Holzböden und Holzdecken
- ✦ Einrichtungsgegenstände
- ✦ Holzfassaden
- ✦ Baustoffe



Montage Tischlerei Lutzmann
wünscht Ihnen besinnliche Festtage
und ein gesegnetes neues Jahr!

MEINHARDL LUTZMANN

Tischlermeister und Zimmerer
Leiten 120
8972 Ramsau am Dachstein

Tel. 06504993464
Fax 03687/81608
e-mail: m.lutzmann@aon.at

Tourismusverband

Media Card

Die neue **Ramsauer Media Card** ist bereits im Vertrieb bzw. wird bei unserer **Werbe- und Marktarbeit** umfangreich eingesetzt. Ansichtsexemplare können wieder in unseren Büros kostenlos abgeholt werden.



Die Media Card kann als **Postkartenmailing** versandt werden. Sollten größere Mengen für Mailings benötigt werden, kann die **Media Card** zum Selbstkostenpreis von € 2,50 pro Stück im Tourismusverband gekauft werden.



neue Schneekanone

Der Tourismusverband Ramsau am Dachstein hat sich daher entschlossen weiter in die Schneesicherheit zu investieren. Eine neue Schneekanone die auch bei niedrigeren Außentemperaturen Schnee erzeugen kann wurde angekauft. Auch bei den heurigen hohen Temperaturen konnte kurzfristig die Schanzenanlage in Ramsau Ort perfekt präpariert werden. Auch die Nordischen Kombinierer nutzten die Gelegenheit und haben vor dem Saisonstart in Finnland noch in Ramsau am Dachstein trainiert.

Schneesicherheit – Winterstart am 2. 11. 2006

Bereits am 2.11.2006 tummelten sich ca. 300 Langläufer auf der frisch präparierten Langlaufloipe im Langlaufstadion.



An der Zahl der Läufer kann man sehen wie wichtig ein früher Saisonstart und Schneesicherheit auf den Langlaufloipen ist.



Langlaufstadion



QUELLE DEINER KRAFT

1000 m – 2000 m – 3000 m

Danke an Grundbesitzer

Wir möchten uns auch auf diesem Weg bei allen Grundbesitzern für ihr Verständnis und Entgegenkommen bei der Organisation und den Vorbereitungsarbeiten für den Wintereinstieg bedanken. Überfallsartig haben wir aufgrund des überraschenden Schneefalls und der großen Nachfrage Anfang November bereits Loipen gebraucht und auch gespurt.

Ein besonderer Dank jenen Grundbesitzern die Straßenübergänge und Hindernisse für Loipen und Winterwanderwege in Eigeninitiative entschärfen bzw. für eine problemlose Präparierung vorbereiten.

Marktarbeit und Werbeaktivitäten

Umfangreiche Marktarbeit haben wir gemeinsam mit unseren Partnern der Steirischen Tourismus GmbH, Dachstein Tauern Region, Österreich Werbung und Ski amadé organisiert und umgesetzt.

Nachfolgend eine kleine Zusammenfassung dieser Werbeaktivitäten:

Messe Madi 2. bis 4. November 2006 in Prag

Gemeinsamer Auftritt über Regionalverband Dachstein Tauern



Madi Prag

Wintertourismustage in Graz

16. – 18. 11. 2006

Gemeinsamer Auftritt über Regionalverband Dachstein Tauern

6 Tage Rennen München

09. – 14. 11. 2006

Eine der meistbesuchten Veranstaltungen in München das 6 Tage Radrennen

Loippreise Winter 2006/2007

Gästeloipi bis 3 Tage	€ 10,-
Gästeloipi ab 4 Tage	€ 15,-
Halbtagesloipi	€ 5,-
Tagesloipi	€ 6,-
7-Tagesloipi	€ 20,-
Saisonkarte Ramsau	€ 45,-
Saisonkarte Ramsau + Schladming-Rohrmoos	€ 60,-

Danke für die neuerliche Unterstützung und gute Zusammenarbeit!



wurde gemeinsam mit der Skiregion bzw. Ski amadé von Ramsau besetzt.

Weiters werden wir im Jänner noch eine Aktion in den Niederlanden bei der **Vakantiebeurs vom 10. – 15. Jänner 2007 in Utrecht** vertreten sein. Der Wiener Markt ist für uns sehr wichtig daher werden wir wie immer bei der **Ferienmesse in Wien vom 11. – 14. 1. 2007**, bei der **actb vom 28. – 30. Jänner 2007** und bei der **Seniorenmesse von 19. – 22. 4. 2007** mit einem eigenen Stand dabei sein.

Fernsehteam in Ramsau

TV Dreh „Deutsche Welle“ In Zusammenarbeit mit der Steiermark Tourismus wurde ein umfangreicher Bericht über den Dachsteinrundwanderweg von der Deutschen Welle aus Berlin gedreht.

Ein **Ungarisches Fernsichteam** produzierte einen umfangreichen Bericht über die Sommeraktivitäten in unserer Region. Der Bericht wurde im Hauptabendprogramm bei **Echo TV** ausgestrahlt.



TV Dreh – Straße der Lieder

Am 4. November 2006 wurde um 20.15 Uhr eine Sendung im ARD Hauptabendprogramm über die Steiermark ausge-

Sport, Spaß und das „gewisse Etwas“

Das Winter Langlauf Opening wird am Freitag, 7. Dezember 2006, um 19.00 Uhr im Veranstaltungszentrum Ramsau am Dachstein eröffnet. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und die Plätze sind schnell ausverkauft.

Das Winter Langlauf Opening wird am Freitag, 7. Dezember 2006, um 19.00 Uhr im Veranstaltungszentrum Ramsau am Dachstein eröffnet. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und die Plätze sind schnell ausverkauft.

Winter Langlauf Opening 7. - 10.12.2006, Ramsau am Dachstein

Das Winter Langlauf Opening wird am Freitag, 7. Dezember 2006, um 19.00 Uhr im Veranstaltungszentrum Ramsau am Dachstein eröffnet. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und die Plätze sind schnell ausverkauft.

Eintrittspreise: € 10,- / € 20,- / € 30,-

Eintrittspreise: € 10,- / € 20,- / € 30,-

Eintrittspreise: € 10,- / € 20,- / € 30,-

strahlt. Die Sendung **Straße der Lieder** ist in Deutschland sehr beliebt und hat eine hohe Zuseherzahl.

Im **ORF** war die Ramsau mit 3 Fröhschoppensendungen gut vertreten. Der letzte Fröhschoppen zum Thema „Sport“ wurde am 1. November 2006 ausgestrahlt.

Ebenfalls konnten wieder viele Journalisten aus dem In- und Ausland in Ramsau am Dachstein begrüßt werden.

Skiregion Ramsau – Kalis Winterwelt

Bergkristalhöhle, Riesenköpfe, Alpengeister, Eisprinzessin, Steinkreis, Abenteurdorf, schwebende Engel ... Die neue, weltweit einzigartige, mystische Kinderschiwelt in Ramsau am Dachstein

In der Ramsau entstand während des letzten Jahres auf Initiative von Bürgermeister Helmut Schrepf, den Künstler Johannes Matthiessen und Werbefachmann Hans-Peter Steiner eine einzigartige Schierlebniswelt für Kinder.



Pressovorstellung Kalis Winterwelt im Veranstaltungszentrum Ramsau

Es entstanden geheimnisvolle Erlebnisplätze und Installationen an jedem der fünf Schilifte. Der tragende Gesichtspunkt für die Auswahl der Themen und die künstlerischen Installationen war der Wunsch, die (Stadt) Kinder erlebnismäßig wieder mehr mit der Natur, ihren Schönheiten und Geheimnissen zu verbinden. Die gesamte Kinderschiwelt ist deshalb bewusst vom grellen Plastikstil

„amerikanischer Vergnügungsparks“ abgesetzt.

Das Motto der Winterwelt: „Kein Spaß ohne Tiefe, keine Tiefe ohne Spaß.“

Mit der neuen Ramsauer Skierlebniswelt wurde versucht Kunst, Mystik, Spiritualität, Ökologie, Freude, Lernen, Berg- und Naturerlebnis und soziales Miteinander im Rahmen eines Kinder-Schitourimusprojekts zu realisieren.

Das Projekt Kalis Winterwelt wurde auf Einladung des Skipools Ramsau und des Tourismusverbandes bei einem Pressegespräch am 23. November 2006 den Journalisten vorgestellt.



INTERSPORT BACHLER

Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr wünscht Intersport Bachler!

Winteröffnungszeiten:
Montag bis Samstag durchgehend von 8.30 – 18.00 Uhr
Sonn- und Feiertage von 9.00 – 17.00 Uhr

Die Entwicklung des Wintersports im Allgemeinen und im Skilehrwesen zeigte in den letzten Jahren, dass die Bedürfnisse der Skischulgäste immer stärker zu vielfältigen Angeboten des Wintersportes tendieren.

Die Schischule Ramsau bietet qualitativ hochwertige Dienstleistungen im Bereich Schneesportarten in der Ramsau und verfolgen technische Entwicklungen. Diese Vermitteln wir mit modernen Unterrichtsmethoden an unsere Gäste unter dem Motto -

„ Sicherheit, Qualität und Spaß „!

SCHI
SCHULE
RAMSAU
www.schischule-ramsau.at
Tel. 03687 / 81 430

Totales Winterfeeling ... Megacool

New School - Slopestyle - Pistentricks - Freeride - Halfpipe

Cooler Kinder und Jugendprogramm:

Indianertag, Kinder Apres Ski, Kasperltheater, Schneeschuh Fackelwanderung, Kinder Skidoo, Ausflugsfahrt mit Kali, Schatzsuche, Grillen im Freien, Abschlußbrennen,

Pauschalen für Erwachsene Einsteiger und Fortgeschrittene - Tourenschilau und Variantenfahren - Schneeschuhwandern - Telemark, Snowbike, Schlitten, Bob, Skyflying,

Rennschule:

Von Kindern, Schülern bis zu den Masters können wir Athleten professionell zu ihren Erfolgen führen.

NEU Nordic Test Center im Langlaufstadion **NEU**

Termine: Miniskikurs: 18.12. – 22.12.2006 Kindertageskikurs: 15.01. – 19.01.2007

Alpin: Markus Perner, Karl Tritscher, Christian Perner (Sonnhof)
Snowboard: Willy Wieser jun.
Ski Racing: Christian Perner (Hochkönig)

Langlauf: Albert Prugger jun.

Viel Erfolg und gute Zusammenarbeit wünschen wir Christian Perner (Sonnhof) als neuen Mitgesellschafter in der Schischule Ramsau.

Das Team der Schischule Ramsau wünscht allen Einheimischen und Gästen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr, sowie eine erfolgreiche Wintersaison!

Schischule Ramsau - Markus Perner

LANGLAUF
SCHULE
RAMSAU
www.langlaufschule-ramsau.at

SNOWBOARD
SCHULE
RAMSAU
www.snowboardschule.at

SKIRACE
SCHULE
RAMSAU
www.ocd.com



Einkaufserlebnis

SPORT 2000 SKI WILLY 2000
RAMSAU / Dachstein
Tel.: 03687/81854, e-mail: office@ski-willy.at
Fax: 03687/81953, www.ski-willy.at

ANZ.	BEZUG	12.12.2006	PREIS	S	B
1	Rossignol Fiber		199,95		
1	Stöcke		19,95		
1	Skianzug Jlf		179,95		
1	Handschuhe Sk		19,95		
1	Helm		39,95		
1	Skischuh Nord		99,95		
1	Stirnleuchte		19,95		
1	2 Teil Unterw.		19,95		
Preis inkl. 20% MwSt			589,60		

Mit bei Irrtum oder Streichung

DANKE

Einkaufserlebnis

SPORT 2000 SKI WILLY 2000
RAMSAU / Dachstein
Tel.: 03687/81854, e-mail: office@ski-willy.at
Fax: 03687/81953, www.ski-willy.at

ANZ.	BEZUG	12.12.2006	PREIS	S	B
1	Rossignol Melis		859,95		
1	Komperdell Skäfte		69,95		
1	Comar Skianzug		759,95		
1	Nordica Skischuh		429,95		
1	Roussif Handschuh		96,95		
1	SK Helm Car		124,95		
1	2 Teil Unterwäsche		169,90		
1	Stirnleuchte		199,95		
Preis inkl. 20% MwSt			2696,55		

Mit bei Irrtum oder Streichung

DANKE

SPORT 2000 SKI WILLY 2000
RAMSAU / Dachstein
Tel.: 03687/81854, e-mail: office@ski-willy.at
Fax: 03687/81953, www.ski-willy.at

Neu im WM-Stadion



Sport Ski Willy hat für jede Geldtasche die passende Ausrüstung!